

Bekanntmachung der Universitätsstadt Siegen

Die 24. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften findet am

Dienstag, 20.06.2023, 17:00 Uhr,

im **Krematorium Siegen**, Frankfurter Straße 201, 57074 Siegen, Große Trauerhalle, statt.

Aufgrund der Baustelle Schleifmühlchen muss die Anfahrt über Fludersbach / Wetzlarer Straße erfolgen.

Die Sitzung beginnt mit einem gemeinsamen Tagesordnungspunkt mit dem Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie.

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

- 1. Umsetzung Wohnbaulandkonzept 2018, 111. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Siegen**
2. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 25.05.2023
3. Fragestunde
4. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung
- 5. Städtebauförderung Stadtumbau West – Siegen-Geisweid
- Einrichtung eines Verfügungsfonds -**
- 6. Parkraumbewirtschaftung;
3. Änderungssatzung zur Gebührenordnung für Parkscheinautomaten im Gebiet der Stadt Siegen (Parkgebührenordnung)**
7. Mitteilungen der Verwaltung

B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 25.05.2023

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG / STADTENTWICKLUNG

2. Mitteilungen der Verwaltung
3. Sachstandsbericht Gewerbegebiete
- 4. Ausschreibung des Weihnachtsmarktes Siegen ab 2025 ff.**

5. **Erweiterung des Museums für Gegenwartskunst
hier: Erweiterungsbau und Abschluss einer Bau- und Nutzungsvereinbarung**
6. **Vermietung der Kita Breitscheidstraße an DRK Kreisverband Siegen-Wittgenstein e.V.**
7. **Personenangelegenheiten**
8. **Anmietung eines Gebäudekomplexes inkl. Büroräumen, Lager- und Fahrzeughalle für den Bereich Feuerschutz und Rettungsdienst**
9. **Anmietung Büro- und Arbeitsräume in Siegen-Weidenau**
10. Verschiedenes

STADTHALLEN / BÜRGERHÄUSER
11. Verschiedenes

LIEGENSCHAFTEN
12. **Erwerb von zwei Teilflächen Marienborner Straße/ Hainer Hütte im Zuge des Umbaus Kreisverkehrs Schleifmühlchen**
13. Grundstücksangelegenheiten
- mündlicher Bericht -
14. Verschiedenes
15. Mitteilungen an die Presse

Alle Informationen sind auch im Ratsinformationssystem der Stadt Siegen unter www.siegen.de abrufbar.

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

über die 24. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften

vom: **20.06.2023**

von: **17:04 Uhr**

bis: **18:02 Uhr**

Ort: **Krematorium Siegen, Frankfurter Straße
201, 57074 Siegen, Große Trauerhalle**

Anwesend waren:

Vom Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften:

Stv Rujanski, Detlef	als Vorsitzender
AM Born, Stefan	
AM Champollion, Anselme	
Stv Dil, Yilmaz	vertritt Schneider, Silke
AM Güner, Salih	vertritt Bialowons-Sting, Eva-Marie
AM Klaas, Henner	
Stv Klein, Marc	
Stv Nüchtern, Markus	
Stv Pfeifer, Joachim	vertritt Wagener, Tanja
Stv Reifenrath, Frank	
AM Schneider, Bernd	
Stv Schulz, Jürgen	
Stv Schulz, Kenny	
Stv Six, Annette	
Stv Stinner, Jürgen	vertritt Rompf, Jürgen
AM Stoker, Daniela	
AM Sündermann, Egon	

Beratende Mitglieder:

AM Leukel, Klaus Bernhard	bis 18:34 Uhr, TOP 9 nöt
AM Profus, Norbert	bis 18:41 Uhr, TOP 11 nöt
Stv Steffe, Roland	

Von der Verwaltung:

StK Cavelius	GBL 3
StBR Schumann	GBL 4
St OVR Runge	AL 1/2
VA Krippendorf	AL 4/5
VA Meier	Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

Stv Bialowons-Sting, Eva-Marie	vertreten durch AM Güner, Salih
AM Garcia Lopez, José-Antonio	
AM Langer, Hans-Peter	
Stv Rompf, Jürgen	vertreten durch Stv Stinner, Jürgen
AM Scherzberg, Nicole	
Stv Schneider, Silke	vertreten durch Stv Dil, Yilmaz
Stv Wagener, Tanja	vertreten durch Stv Pfeifer, Joachim
AM Teixeira, Katja	

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Herr Rujanski und Herr Boller begrüßen zunächst zum gemeinsamen Teil des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften und des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie. Die Leitung der gemeinsamen Sitzung werde Herr Boller übernehmen.

1. Umsetzung Wohnbaulandkonzept 2018, 111. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Siegen

Vorlage Nr. VL 1401/2023

Herr Schumann und Frau Krippendorf fassen die in der Vorlage beschriebene Situation nochmals kurz zusammen.

Aus der Diskussion im Bauausschuss habe sich ergeben, dass generell große Einigkeit herrsche, lediglich die unter den Beschlusspunkten 2.2 und 2.6 aufgeführten Flächen als strittig angesehen werden, berichtet Herr Boller. Daher schlage er vor, die Diskussion und auch die Abstimmung dahingehend zu gliedern.

Frau Stoker möchte wissen, wieso generell Gewerbeflächen mit in das Wohnbaulandkonzept aufgenommen werden müssen, über die man sich politisch im Hinblick auf Gewerbeentwicklung noch keine Meinung gebildet habe.

Strategisch optimal wäre es natürlich, zuerst ein Gewerbeflächenkonzept zu entwickeln, so Frau Krippendorf. Dieser Optimalfall finde sich aber leider nicht in der Realität wieder.

Herr Schumann ergänzt, es handle sich seiner Meinung nach insbesondere bei der strittigen Fläche in Eiserfeld um Gewerbeflächen, die sowieso in einem für Gewerbe schwierigen Gebiet nah an Wohnbebauung liegen, was ein gewisses Konfliktpotenzial beinhalte. Seiner Ansicht nach seien dies nicht die entscheidenden Flächen, welche die Stadt strategisch bei der gewerblichen Entwicklung „nach vorne bringen“. Er hebt außerdem hervor, die Eigentümer der Fläche in Eiserfeld seien aktiv mit dem Anliegen auf die Stadt zugekommen, dort Wohnbebauung zu entwickeln.

Herr Nüchtern schlägt vor, die strittigen Flächen zunächst einmal zurückzustellen und zu einem späteren Zeitpunkt zu beschließen.

Diese Möglichkeit bestehe natürlich, antwortet Herr Schumann. Dann jedoch mit der Folge, dass kurz- und mittelfristig eine Wohnbaulandentwicklung an diesen Stellen nicht möglich sein werde, da eine Flächennutzungsplanänderung nicht alle paar Jahre durchgeführt werde. Er weist außerdem darauf hin, dass innerhalb der Binnenstruktur eines Bebauungsplanes nochmals gesteuert werden könne, was dort genau zugelassen werden soll - beispielsweise Gemeinbedarfseinrichtungen anstelle reiner Wohnbebauung.

Herr Boller kritisiert, dass bei der Fläche am Wellersberg (111.N1) nun der im Plan rot umrandete Mischwald mit einbezogen werden solle.

Frau Stoker schließt sich dieser Kritik an und weist auf den bestehenden politischen Beschluss hin, diesen Mischwald zu erhalten.

Herr Boller lässt zunächst über die beiden Beschlusspunkte 2.2 sowie 2.6 getrennt abzustimmen, über die restlichen Beschlusspunkte lässt er en bloc abstimmen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Siegen beauftragt die Verwaltung, die Anpassung des Flächennutzungsplanes an den Bebauungsplan Nr. 355 „Bürbacher Giersberg“ vorzunehmen, sowie folgende Flächenreserven im Wohnbaulandkonzept 2018 im Flächennutzungsplan in Freiraumnutzungsarten umzuplanen.
 - Bürbach_1 (nicht empfehlenswert)
 - Bürbach_3 (nicht empfehlenswert)
 - Eiserfeld_2 (nicht empfehlenswert)
 - Eiserfeld_2_Süd, teilweise (mittlere Priorität, an Baugebietsentwicklung angepasst)
 - Eiserfeld_6, teilweise (nicht empfehlenswert)
 - Langenholdinghausen_3 (hohe Priorität, nicht realisierbar, Ratsbeschluss vom 15.12.2020)
 - Gosenbach_2, teilweise (niedrige Priorität, an mögliche Baugebietsentwicklung angepasst)

- Niederschelden_2 (nicht empfehlenswert)
- Niederschelden_3 (nicht empfehlenswert)
- Niederschelden_4, überwiegend (mittlere Priorität, nicht realisierbar)
- Siegen_4a (nicht empfehlenswert)

Beratungsergebnis: Mehrheitlich dafür, 4 dagegen (Volt, B'90/Grüne), 0 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

2. Der Rat der Stadt Siegen beschließt die Aufstellung der 111. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Siegen gemäß § 2 (1) BauGB und beauftragt die Verwaltung, die landesplanerische Abstimmung gemäß § 34 (1) LPlG und die notwendigen Verfahrensschritte, insbesondere die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB durchzuführen.

Beratungsergebnis: Mehrheitlich dafür, 4 dagegen (Volt, B'90/Grüne), 1 Enthaltung (Linke)

Beschlussvorschlag:

- 2.1 Der Rat der Stadt Siegen beschließt, dass die 111. Änderung des Flächennutzungsplanes folgende Rücknahme von Wohnbauflächen umfasst:

111.R1: Giersberg 1, Gemarkung Bürbach
111.R2: Giersberg 2, Gemarkung Bürbach
111.R3: Am Hengsberg, Gemarkung Eiserfeld
111.R4: Am Altenberg, Gemarkung Langenholdinghausen
111.R5: Am Stein 1, Gemarkung Gosenbach
111.R6: Am Stein 2, Gemarkung Gosenbach
111.R7: Schürfweg, Gemarkung Niederschelden
111.R8: Charlottental, Gemarkung Siegen

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 1 Enthaltung (B'90/Grüne)

Beschlussvorschlag:

- 2.2 Der Rat der Stadt Siegen beschließt, dass die 111. Änderung des Flächennutzungsplanes die Neuausweisung der Wohnbaufläche „**111.N1: Wellersberg, Gemarkung Siegen**“ sowie die **Angleichungsfläche 111.A1** umfasst.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 1 Enthaltung (B'90/Grüne)

Beschlussvorschlag:

- 2.3 Der Rat der Stadt Siegen beschließt, dass die 111. Änderung des Flächennutzungsplanes die Neuausweisung der Wohnbaufläche „**111.N2: Giersberg, Gemarkung Bürbach**“ sowie die **Angleichungsfläche 111.A2** umfasst.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 1 Enthaltung (B'90/Grüne)

Beschlussvorschlag:

- 2.4 Der Rat der Stadt Siegen beschließt, dass die 111. Änderung des Flächennutzungsplanes die Neuausweisung der Wohnbaufläche „**111.N3: Solarsiedlung, Gemarkung Eiserfeld**“ umfasst.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 1 Enthaltung (B'90/Grüne)

Beschlussvorschlag:

- 2.5 Der Rat der Stadt Siegen beschließt, dass die 111. Änderung des Flächennutzungsplanes die Neuausweisung der Wohnbaufläche „**111.N4: Sandhalde, Gemarkung Niederschelden**“ umfasst.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 1 Enthaltung (B'90/Grüne)

Beschlussvorschlag:

- 2.6 Der Rat der Stadt Siegen beschließt, dass die 111. Änderung des Flächennutzungsplanes die Neuausweisung der Wohnbaufläche „**111.N5: Siegtalstraße, Gemarkung Eiserfeld**“ umfasst.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 1 Enthaltung (B'90/Grüne)

Beschlussvorschlag:

- 2.7 Der Rat der Stadt Siegen beschließt, dass die 111. Änderung des Flächennutzungsplanes die Neuausweisung der Wohnbaufläche „**111.N6: Am Lehnhof / Sportplatz, Gemarkung Birlenbach**“ umfasst.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 1 Enthaltung (B'90/Grüne)

Beschlussvorschlag:

- 2.8 Der Rat der Stadt Siegen beschließt, dass die 111. Änderung des Flächennutzungsplanes die Neuausweisung der Wohnbaufläche „111.N7: Bruchstraße, Gemarkung **Obersetzen**“ umfasst.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 1 Enthaltung (B'90/Grüne)

24. AfSWSL 20.06.2023

Vor Eintritt in die weitere Tagesordnung weist Herr Rujanski darauf hin, dass der TOP 7. nöt verwaltungsseitig abgesetzt wurde.

2. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 25.05.2023

Die Niederschrift liegt noch nicht vor.

24. AfSWSL 20.06.2023

3. Fragestunde

**3.1 ALTERAktiv Fahrrad-Reparatur-Treff - Zukünftige Unterbringung
-Anfrage der Fraktion Die Linke**

Vorlage Nr. AF 1269/2023

Nachträgliche Antwort der Verwaltung:

Frage 1: Der Verwaltung ist derzeit keine Räumlichkeit bekannt, in der die Arbeit fortgesetzt werden kann. Städtische Räumlichkeiten, die für die Werkstatt geeignet wären, stehen derzeit nicht zur Verfügung.

Frage 2: Aktuell finden keine Gespräche statt.

24. AfSWSL 20.06.2023

4. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

24. AfSWSL 20.06.2023

**5. Städtebauförderung Stadtumbau West – Siegen-Geisweid
- Einrichtung eines Verfügungsfonds -**

Vorlage Nr. VL 1394/2023

Frau Stoker sieht es kritisch, dass das einzurichtende Gremium mittels eines digitalen Umlaufs Beschlüsse fassen soll und regt an, dies durch die Durchführung digitaler Konferenzen zu ersetzen. Diese Notwendigkeit bestehe insbesondere, da das Gremium berechtigt sei, die Förderung von Maßnahmen an Auflagen zu binden. Für diese Aufgabe müsse die Gelegenheit zur Diskussion eingeräumt werden.

In der Vorlage heiße es, dass Fördermittel nicht zur Finanzierung städtischen Personals eingesetzt werden dürfen. Die Beschäftigten der Stadtmarketing GmbH seien jedoch kein städtisches Personal, so Herr Schneider. Er frage sich daher, wieso die GmbH hier nicht mitwirken dürfe.

Wichtig sei der Verwaltung gewesen, bei der Umsetzung aus der „formalen Schiene“ herauszukommen, um eine möglichst unkomplizierte und schnelle Handhabung zu gewährleisten, so Frau Krippendorf auf Frau Stokers Bedenken.

Grundsätzliche Ausrichtung der Städtebauförderung sei es, dass städtisches Personal nicht gefördert werden kann. Dies gelte auch für städtische Gesellschaften und Töchter. Aus selbigem Grund habe sich im Rahmen des Stellenausschreibungsverfahrens die Übernahme des Quartiersmanagements durch die Stadtmarketing GmbH damals auch als unmöglich herausgestellt.

Es folgt eine kurze Diskussion darüber, ob und inwieweit die Stadtmarketing GmbH eingebunden werden soll und kann.

Die Einschätzung, ob das Mitwirken der Stadtmarketing GmbH tatsächlich ausgeschlossen sei, solle seitens der Verwaltung nochmals überdacht werden, regt Herr Rujanski als Zusammenfassung aus der Diskussion an.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften der Universitätsstadt Siegen beschließt die Einrichtung eines Verfügungsfonds für den Stadtteil Geisweid sowie die dazugehörige Richtlinie zur Vergabe von Finanzmitteln aus dem Verfügungsfonds Siegen-Geisweid.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 1 Enthaltung (B'90/Grüne)

24. AfSWSL 20.06.2023

- 6. Parkraumbewirtschaftung;
3. Änderungssatzung zur Gebührenordnung für Parkscheinautomaten im Gebiet der Stadt Siegen (Parkgebührenordnung)**

Vorlage Nr. VL 1433/2023

In den nächsten Jahren solle es nun keine Erhöhung mehr geben, dies sei seiner Fraktion wichtig, teilt Herr Nüchtern mit. Außerdem wünsche man sich eine Bestandsaufnahme nach einem Jahr, wie sich die Parkströme entwickelt haben.

Bezogen auf das Handyparken möchte Herr K. Schulz wissen, wie hoch die Gebühren sind, die seitens der Drittanbietern an die Stadt und/ oder den Endverbraucher berechnet werden.

Antwort der Verwaltung:

Eine entsprechende Übersicht ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Herr Sündermann sieht die Erhöhung prozentual als zu groß an. Außerdem werde seiner Ansicht nach das Zusammenwirken von Parkgebühren und einer Attraktiverung wirtschaftlicher Betriebe zu wenig beachtet. Dies sei seine persönliche Meinung, weshalb er nicht zustimmen werde.

Herr Klein erkundigt sich nach dem Umgang mit Tagestickets für die beiden großen Parkplätze Siegerlandhalle und Bismarckhalle.

Bei einer konsequenten Umsetzung des Ratsbeschlusses müsse das Tagesticket für den Parkplatz Siegerlandhalle von derzeit 5 € auf 10 € und für den Parkplatz Bismarckhalle von derzeit 3 € auf 6 € angehoben werden, so Herr Runge.

Aus der anschließenden Diskussion ergibt sich, dass den meisten Ausschussmitgliedern diese Konsequenz nicht bewusst war und man hier gegebenenfalls nachjustieren möchte. Daher schlägt Herr Rujanski vor, die Verwaltung solle das Thema in einer gesonderten Vorlage nochmals aufarbeiten und in die Beratungsfolge Verkehrsausschuss -> Haupt- und Finanzausschuss -> Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften -> Rat geben.

Herr Runge weist außerdem auf eine Besonderheit beim Siegerlandhallenparkplatz hin, da dort derzeit aufgrund des Ticketshop-Angebots die erste Stunde kostenlos geparkt werden könne. Diese Thematik werde man ebenfalls in die neue Vorlage mit aufnehmen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die als Anlage 1 beigelegte 3. Änderungssatzung der „Gebührenordnung für Parkscheinautomaten im Gebiet der Stadt Siegen (Parkgebührenordnung)“.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 3 Enthaltungen (B'90/Grüne)

Beschlussvorschlag:

Zum Thema Gebührenhöhe für ein Tagesticket auf den Parkplätzen Siegerlandhalle und Bismarckplatz wird die Verwaltung beauftragt, eine Vorlage zu erstellen und in die kommende

Beratungsfolge einzubringen, sodass der Rat in seiner Sitzung am 06.09.2023 hierüber beschließen kann.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 3 Enthaltungen (B'90/Grüne)

24. AfSWSL 20.06.2023

7. Mitteilungen der Verwaltung

Frau Krippendorf berichtet zur Änderungsverfahren des Landesentwicklungsplans zum Ausbau der erneuerbaren Energien. Das Beteiligungsverfahren wurde kurzfristig am 07.06.2023 eröffnet und laufe für den Zeitraum 14.06. - 21.07.2023 und somit fast ausschließlich innerhalb der Ferienzeit. Man habe eine Fristverlängerung beantragt. Sofern diese nicht genehmigt werde, müsse die Stellungnahme der Stadt Siegen ohne vorherige politische Beteiligung abgegeben werden. Für die am Folgetag stattfindende Ratssitzung habe man daher schon einmal eine Vorlage mit den voraussichtlich wichtigsten Eckpunkten der Stellungnahme erarbeitet.

Dass ein Ratsbeschluss zur Unterstützung der Fristverlängerung zielführend sei, bezweifelt Frau Krippendorf auf Nachfrage von Herrn Rujanski.

24. AfSWSL 20.06.2023

gez. Rujanski
Vorsitzender

gez. Meier
Schriftführerin

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Stadtentwicklung
Bearbeitet von: Daschke, Krippendorf, Meier

Siegen, 11.05.2023

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie	20.06.2023
Bauausschuss	14.06.2023
Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften	20.06.2023
Rat	21.06.2023

Kurzbezeichnung:

Umsetzung Wohnbaulandkonzept 2018, 111. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Siegen

Beschlussvorschlag:

- Der Rat der Stadt Siegen beauftragt die Verwaltung, die Anpassung des Flächennutzungsplanes an den Bebauungsplan Nr. 355 „Bürbacher Giersberg“ vorzunehmen, sowie folgende Flächenreserven im Wohnbaulandkonzept 2018 im Flächennutzungsplan in Freiraumnutzungsarten umzuplanen.
 - Bürbach_1 (nicht empfehlenswert)
 - Bürbach_3 (nicht empfehlenswert)
 - Eiserfeld_2 (nicht empfehlenswert)
 - Eiserfeld_2_Süd, teilweise (mittlere Priorität, an Baugebietsentwicklung angepasst)
 - Eiserfeld_6, teilweise (nicht empfehlenswert)
 - Langenholdinghausen_3 (hohe Priorität, nicht realisierbar, Ratsbeschluss vom 15.12.2020)
 - Gosenbach_2, teilweise (niedrige Priorität, an mögliche Baugebietsentwicklung angepasst)
 - Niederschelden_2 (nicht empfehlenswert)
 - Niederschelden_3 (nicht empfehlenswert)
 - Niederschelden_4, überwiegend (mittlere Priorität, nicht realisierbar)

- Siegen_4a (nicht empfehlenswert)
2. Der Rat der Stadt Siegen beschließt die Aufstellung der 111. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Siegen gemäß § 2 (1) BauGB und beauftragt die Verwaltung, die landesplanerische Abstimmung gemäß § 34 (1) LPlG und die notwendigen Verfahrensschritte, insbesondere die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB durchzuführen.
 - 2.1 Der Rat der Stadt Siegen beschließt, dass die 111. Änderung des Flächennutzungsplanes folgende Rücknahme von Wohnbauflächen umfasst:

111.R1: Giersberg 1, Gemarkung Bürbach
111.R2: Giersberg 2, Gemarkung Bürbach
111.R3: Am Hengsberg, Gemarkung Eiserfeld
111.R4: Am Altenberg, Gemarkung Langenholdinghausen
111.R5: Am Stein 1, Gemarkung Gosenbach
111.R6: Am Stein 2, Gemarkung Gosenbach
111.R7: Schürfweg, Gemarkung Niederschelden
111.R8: Charlottental, Gemarkung Siegen
 - 2.2 Der Rat der Stadt Siegen beschließt, dass die 111. Änderung des Flächennutzungsplanes die Neuausweisung der Wohnbaufläche „**111.N1: Wellersberg, Gemarkung Siegen**“ sowie die **Angleichungsfläche 111.A1** umfasst.
 - 2.3 Der Rat der Stadt Siegen beschließt, dass die 111. Änderung des Flächennutzungsplanes die Neuausweisung der Wohnbaufläche „**111.N2: Giersberg, Gemarkung Bürbach**“ sowie die **Angleichungsfläche 111.A2** umfasst.
 - 2.4 Der Rat der Stadt Siegen beschließt, dass die 111. Änderung des Flächennutzungsplanes die Neuausweisung der Wohnbaufläche „**111.N3: Solarsiedlung, Gemarkung Eiserfeld**“ umfasst.
 - 2.5 Der Rat der Stadt Siegen beschließt, dass die 111. Änderung des Flächennutzungsplanes die Neuausweisung der Wohnbaufläche „**111.N4: Sandhalde, Gemarkung Niederschelden**“ umfasst.
 - 2.6 Der Rat der Stadt Siegen beschließt, dass die 111. Änderung des Flächennutzungsplanes die Neuausweisung der Wohnbaufläche „**111.N5: Siegtalstraße, Gemarkung Eiserfeld**“ umfasst.
 - 2.7 Der Rat der Stadt Siegen beschließt, dass die 111. Änderung des Flächennutzungsplanes die Neuausweisung der Wohnbaufläche „**111.N6: Am Lehnhof / Sportplatz, Gemarkung Birlenbach**“ umfasst.

- 2.8 Der Rat der Stadt Siegen beschließt, dass die 111. Änderung des Flächennutzungsplanes die Neuausweisung der Wohnbaufläche „**111.N7: Bruchstraße, Gemarkung Obersetzen**“ umfasst.

Sachverhalt / Begründung:

Der Rat der Stadt Siegen hat am 04.07.2018 das Wohnbaulandkonzept 2018 beschlossen und dabei festgelegt, dass die Flächen nach der vorgeschlagenen Priorisierung in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit entwickelt werden sollen. Gleichzeitig werden Flächen aufgezeigt, die für Baugebietsentwicklungen nicht empfehlenswert sind.

Die Lage der Wohnbauflächen im FNP entspricht nicht immer der städtebaulichen Zielsetzung aus dem Wohnbaulandkonzept 2018 und seit dem Ratsbeschluss haben sich neue Optionen ergeben, die Wohnbauflächenentwicklungen an alternativen Standorten ermöglichen. Demzufolge müssen neue Flächen im FNP als Wohn- oder Mischbauflächen ausgewiesen und vorhandene Wohnbauflächen in Freiraumnutzungsarten umgeplant werden.

Maßgebliches Instrumentarium für Baugebietsentwicklungen ist die Bauleitplanung in Form des Flächennutzungsplanes (FNP) als vorbereitender Bauleitplan und einzelner Bebauungspläne als verbindliche Bauleitpläne. Dabei ist die Planung grundsätzlich an die Ziele der Raumordnung gemäß § 34 Landesplanungsgesetz (LPlG) anzupassen und gemäß § 8 (2) Baugesetzbuch (BauGB) sind Bebauungspläne aus dem Flächennutzungsplan zu entwickeln. Ist die Entwicklung aus dem FNP nicht gegeben, kann der FNP im zeitlichen Vorlauf vorbereitend oder gemäß § 8 (3) BauGB parallel zur Aufstellung des betreffenden Bebauungsplanes geändert werden (Parallelverfahren).

Aufgrund der Vielzahl von Darstellungsänderungen der in Rede stehenden 111. Änderung, die aus dem Wohnbaulandkonzept folgt, und den folgenden weiteren Erläuterungen, scheidet das Parallelverfahren aus.

Gemäß Ziel 6.1-1 LEP NRW ist die Siedlungsentwicklung flächensparend und bedarfsgerecht an der Bevölkerungsentwicklung, der Entwicklung der Wirtschaft, den vorhandenen Infrastrukturen sowie den naturräumlichen und kulturlandschaftlichen Entwicklungspotenzialen auszurichten.

Eine Entwicklung über den Bedarf der Kommune hinaus widerspricht den Zielen der Raumordnung. Neue Wohnbauflächen im FNP können nur ausgewiesen werden, wenn Überhänge abgebaut werden. Der FNP der Stadt Siegen stellt Wohnbauflächen dar, die deutlich über den Bedarf hinausgehen und abgebaut werden müssen. Die Überhänge werden zukünftig deutlich höher ausfallen, da die aktuelle Bevölkerungsvorausberechnung weitere Bevölkerungsrückgänge prognostiziert.

Um als Kommune handlungsfähig zu sein und die seit 2018 beschlossenen Baugebietsentwicklungen vorzubereiten und zu sichern, sollen mit der 111. FNP-Änderung Umplanungen von Wohnbauflächenreserven in Freiraumnutzungsarten von ca. 31 ha und Neuausweisungen von Wohnbauflächen von ca. 16 ha eingeleitet und das zweistufige Verfahren gemäß

§ 34 LPlG (Anpassung an die Ziele der Raumordnung) in der ersten Stufe zu Verfahrensbeginn angestoßen werden.

In der Gesamtbilanz der 111. FNP-Änderung soll damit ein Überhang von ca. 15 ha abgebaut und damit der deutliche Wille der Stadt Siegen aufgezeigt werden, die Siedlungsentwicklung bedarfsgerecht auszurichten.

Erläuterungen zu den Rücknahmen von Wohnbaulandreserven:

Anpassung an den Bebauungsplan Nr. 355 „Bürbacher Giersberg“ (111.R1, 111.R2)

Die Flächen sind im Wohnbaulandkonzept 2018 nicht erfasst worden, da diese Flächen mit einem Bebauungsplan überplant sind und keine Wohnbebauung in diesem Bereich vorgesehen ist. Der Bebauungsplan Nr. 355 „Bürbacher Giersberg“ setzt hier sowohl öffentliche Grünflächen als auch Ausgleichsmaßnahmen fest. Die topographisch anspruchsvollen Flächen sind ökologisch hochwertig und wären bei einer Überplanung zu Wohnzwecken entsprechend auszugleichen.

Der Flächennutzungsplan stellt jedoch Wohnbauflächen dar, die aufgrund ihrer Größe im Siedlungsflächenmonitoring als „Reserve Wohnen“ geführt werden. Die Darstellungen im FNP sollen an den Bebauungsplan angepasst werden, da eine Umplanung zu Wohnzwecken nicht zu empfehlen ist.

Bürbach 1 (111.R2)

Das Wohnbaulandkonzept 2018 stuft diese Fläche als „nicht empfehlenswert“ ein.

Bürbach 3 (111.R1)

Das Wohnbaulandkonzept 2018 stuft diese Fläche als „nicht empfehlenswert“ ein.

Eiserfeld 2 (111.R3)

Das Wohnbaulandkonzept 2018 stuft diese Fläche als „nicht empfehlenswert“ ein.

Eiserfeld 2 Süd, teilweise (111.R3)

Das Wohnbaulandkonzept 2018 stuft diese Fläche mit einer „mittleren Priorität“ ein. Der Bauausschuss hat am 10.03.2021 der Konzeption grundsätzlich zur Bebauung einer Teilfläche der Fläche Eiserfeld_2_Sued zugestimmt. Die städtebauliche Konzeption wird seitdem ausgearbeitet. Aufgrund der Stellungnahme vom Landesbetrieb Wald und Holz ist ein entsprechender Waldabstand ohne Bebauung und ein Waldsaum vorzusehen. Der Waldsaum soll im Flächennutzungsplan als Fläche für Wald dargestellt werden.

Eiserfeld 6, teilweise (111.R3)

Das Wohnbaulandkonzept 2018 stuft diese Fläche als „nicht empfehlenswert“ ein. Es sollen ein ausreichend breiter Streifen entlang der Gartenstraße sowie die Flächen zwischen der Gartenstraße 18 und der Hausnummer „Am Hengsberg 6“ als Wohnbauflächen im FNP bestehen bleiben.

Gosenbach 2, teilweise (111.R5, 111.R6)

Das Wohnbaulandkonzept 2018 stuft diese Fläche mit einer „niedrigen Priorität“ ein. Die ca. 9 ha große Wohnbaulandreserve soll um ca. 2 ha reduziert werden. Die bestehenbleibende

Wohnbaulandreserve bietet weiterhin für eine bedarfsgerechte Siedlungsentwicklung ausreichend Raum und ist an städtische Vorentwürfe angepasst.

Langenholdinghausen 3 (111.R4)

Das Wohnbaulandkonzept 2018 stuft diese Fläche mit „hoher Priorität“ ein. Die Stadt Siegen hat Gespräche mit den Grundstückseigentümern geführt und eine städtebauliche Kalkulation zu Grunde gelegt, bei der sich die Planbegünstigten an den Kosten für die planbedingten Wertsteigerungen beteiligen sollen. Hier konnte keine Einigung erzielt werden und daraufhin hat der Rat am 15.12.2020 beschlossen, die Fläche „Langenholdinghausen_3“ umzuplanen.

Niederschelden 2 (111.R7)

Das Wohnbaulandkonzept 2018 stuft diese Fläche als „nicht empfehlenswert“ ein.

Niederschelden 3 (111.R7)

Das Wohnbaulandkonzept 2018 stuft diese Fläche als „nicht empfehlenswert“ ein.

Niederschelden 4, überwiegend (111.R7)

Das Wohnbaulandkonzept 2018 stuft diese Fläche mit „mittlerer Priorität“ ein. Die Fläche ist verkehrlich für mehrere Wohneinheiten nicht zu erschließen, da die zur Verfügung stehende Parzellenbreite gemäß den Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen (RASt 06) mit weniger als 4 Metern zu gering ist. Um dies zu ermöglichen, müsste eine Eigentümerin einer Bestandsimmobilie einen Streifen von ca. 1,0 bis 1,5 Metern an die Stadt übertragen. Seitens der Eigentümerin wurde schriftlich erklärt, dass dazu keine Bereitschaft besteht. Darüber hinaus müssten zwei weitere Immobilieneigentümerinnen ihre Außenanlagen auf einem Streifen von ca. 1,0 bis 1,5 Metern zurückbauen, die sich auf die städtische Parzelle ausdehnt haben.

Dadurch sind die Flächen „Niederschelden_2“ und „Niederschelden_3“, unabhängig von der Einstufung als „nicht empfehlenswert“, ebenfalls nicht zu erschließen.

Siegen 4a (111.R8)

Das Wohnbaulandkonzept 2018 stuft diese Fläche als „nicht empfehlenswert“ ein. Im Zuge der Beratungen zum Rahmenplan „Wellersberg“ wurde deutlich zum Ausdruck gebracht, dass die Fläche „Siegen_4a“ von jedweder Bebauung freigehalten werden soll.

Erläuterungen zu den Neuausweisungen von Wohnbaulandreserven:

Gemarkung Siegen: Wellersberg (111.N1)

Die Flächen Siegen_4b und Siegen_4c sind im Wohnbaulandkonzept 2018 mit einer „sehr hohen Priorität“ eingestuft.

Der Rat der Stadt Siegen hat am 24.06.2020 (Vorlage 2898/2020) der Konzeption (Rahmenplan) zur Bebauung des ehemaligen Munitionsdepots grundsätzlich zugestimmt. Auf Grundlage eines einstimmigen Ratsbeschlusses am 15.06.2022 (Vorlage 901/2022) wurde mit der landeseigenen Entwicklungsgesellschaft NRW.URBAN KE ein Entwicklungsträgervertrag geschlossen.

Der überwiegende Teil der Entwicklungsfläche ist im Flächennutzungsplan als Wohnbaufläche dargestellt. Basierend auf dem Rahmenplan soll eine Fläche von ca. 2,9 ha zusätzlich ausgewiesen werden, um keine künstlichen Grenzen, die sich auf die Qualität des Städtebaus

auswirken können, zu erzeugen. Die beschlossenen Leitlinien für das Projekt bleiben davon unberührt. Es ist beabsichtigt, den Flächennutzungsplan in einem Parallelverfahren zum entsprechenden Bebauungsplanverfahren aufeinander abzustimmen, und Festsetzungen wie beispielsweise Grünflächen oder Flächen für Wald auch im FNP darzustellen.

Gemarkung Bürbach: Giersberg (111.N2)

Die Fläche Bürbach_2 ist im Wohnbaulandkonzept 2018 mit einer „sehr hohen Priorität“ eingestuft. Die Fläche ist im Flächennutzungsplan überwiegend als Grünfläche und eine kleine Teilfläche als Fläche für Versorgungsanlagen dargestellt.

Erste Beratungen zu dieser Fläche haben 2020 stattgefunden (Vorlage 2969/2020) und der Prüfauftrag an die Verwaltung herangetragen, neben dem Areal südlich der Leinweberstraße auch das nördliche Areal (Zur Dicken Eiche) baulich zu entwickeln, was jedoch eine Anbindung dieser Fläche an die Obere Dorfstraße (K4) erfordert. Unter Berücksichtigung einiger Vorgaben, kann die Anbindung nach Abstimmung mit dem Straßenbaulastträger erfolgen. Auf dieser Grundlage werden derzeit die städtebaulichen Entwürfe für den nördlichen Teil der Planung (Zur Dicken Eiche) angepasst. Zur Umsetzung ist die Darstellung einer Wohnbaufläche im FNP erforderlich.

Gemarkung Eiserfeld: Solarsiedlung (111.N3)

Die Fläche ist nicht im Wohnbaulandkonzept 2018 enthalten. Der FNP stellt in diesem Bereich gewerbliche Baufläche dar. Der Bauausschuss hat am 01.12.2020 der Konzeption zur Entwicklung der Brachfläche im Gebiet der ehemaligen Eiserfelder Hütte grundsätzlich zugestimmt (Vorlage 34/2020). Zur Umsetzung ist die Darstellung einer Mischbaufläche im FNP erforderlich. Die städtebauliche Konzeption sieht die Entwicklung eines urbanen Gebietes gemäß § 6a BauNVO vor. Der Schwerpunkt liegt auf der Wohnnutzung und demzufolge ist der Großteil der Fläche als Wohnbaulandreserve (ca. 80%) einzustufen.

Gemarkung Niederschelden, Sandhalde (111.N4)

Die Fläche ist nicht im Wohnbaulandkonzept 2018 enthalten. Der FNP stellt in diesem Bereich gewerbliche Baufläche dar. Die verkehrliche Erschließung der Fläche zur gewerblichen Nutzung gestaltet sich aufgrund der Beschaffenheit und der Ausbaubreiten mit diversen Engstellen im Bereich der Maccostraße problematisch. Die erforderlichen Fahrbahnbreiten für die Begegnungsfälle „LKW – LKW“ und „LKW – PKW“ gemäß den Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen RAS 06 sind nicht überall vorhanden und stellt bereits für die vorhandenen gewerblichen Nutzungen Probleme dar, die durch weitere gewerbliche Nutzungen verschärft würden. Auch die angrenzenden Wohnnutzungen würde bei einer Ausweitung der gewerblichen Nutzung stärker durch den erhöhten Straßenlärm beeinträchtigt werden. Seitens der Eigentümerin besteht das Interesse das Areal zum Zwecke der Wohnnutzung zu entwickeln. Aus städtebaulicher Sicht ist eine Wohnnutzung aus den oben genannten Gründen empfehlenswert. Zur Umsetzung ist die Darstellung von Wohnbau-, Mischbau- und Grünflächen im FNP erforderlich.

Gemarkung Eiserfeld, Siegtalstraße (111.N5)

Seit dem Umzug der Fa. Vetter befindet sich der gewerblich-industrielle Standort am Stadteingang zu Eiserfeld in einem strukturellen Umbruchprozess. Auch aus stadtplanerischer

Sicht ist eine perspektivische gewerblich-industrielle Ausrichtung aus immissionsschutzrechtlichen und verkehrlichen Gründen planungsrechtlich nicht mehr abzusichern. Die Eigentümer sprechen sich dafür aus, die Fläche als ein gemischtes Quartier mit Wohnen, Arbeiten und Infrastruktur zu entwickeln.

Gemarkung Birlenbach: Am Lehnhof/ Sportplatz (111.N6)

Die Fläche ist nicht im Wohnbaulandkonzept 2018 enthalten. Der FNP stellt in diesem Bereich Grünfläche und im Bereich des Sportplatzes die Zweckbestimmung Sport- und Freizeitsportplatz dar. Mit Aufgabe der Sportplatznutzung empfiehlt sich das Areal für eine wohnbauliche Entwicklung, zumal sich alle Parzellen im städtischen Eigentum befinden und die Entwicklung nach den Zielvorstellungen der Stadt Siegen erfolgen kann. Zur Umsetzung ist die Darstellung einer Wohnbaufläche im FNP erforderlich.

Gemarkung Obersetzen: Bruchstraße (111.N7)

Die Fläche Obersetzen_1 ist im Wohnbaulandkonzept 2018 mit einer „mittleren Priorität“ eingestuft. Im FNP ist nur ein Teil der Fläche Obersetzen_1 als Wohnbaufläche dargestellt. Ein rund 1 ha großer Teilbereich sieht im FNP Grünfläche vor, die zur Umsetzung in Wohnbaufläche umgeplant werden soll.

Erläuterungen zu den Anpassungen im Rahmen der FNP-Änderung:

Gemarkung Siegen: Wellersberg (111.A1)

Die Anpassung wird erforderlich um zum einen den Rahmenplan (Stadtpark) umzusetzen, und zum anderen die nicht mehr benötigte Sonderbaufläche für militärische Zwecke umzuplanen. Hier sollen zukünftig Freiraumnutzungsarten dargestellt werden.

Gemarkung Bürbach: Giersberg (111.A2)

Die Darstellungen im FNP spiegeln nicht die vorhandene Situation wieder. Dies soll im Rahmen der FNP-Änderung angepasst werden und bereits in Anspruch genommene Flächen entsprechend ihrer Nutzung umgeplant werden (Sonderbaufläche, Wohnbaufläche).

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

In Vertretung

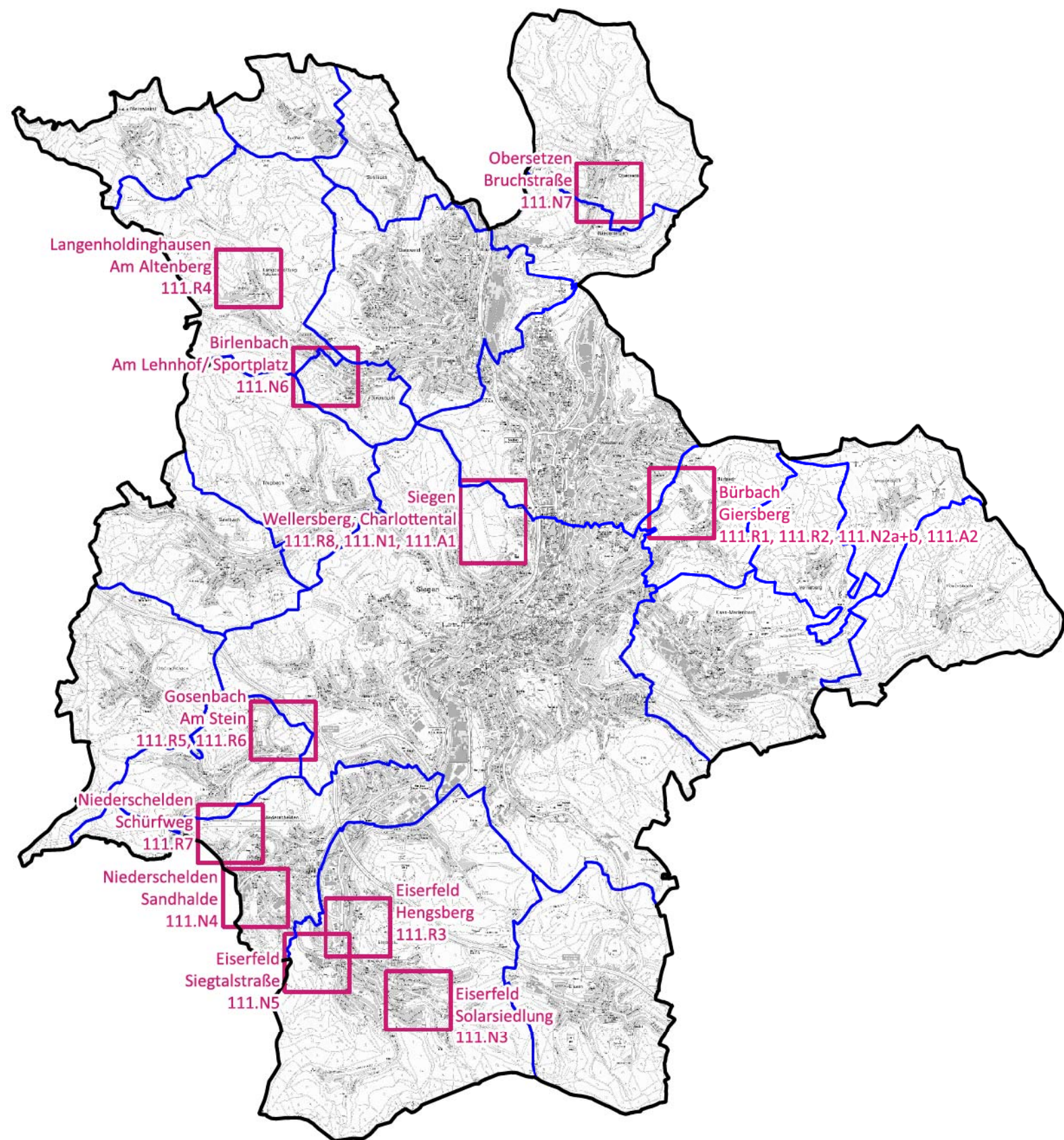
gez.

Henrik Schumann
 Stadtbaurat

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [1 FNP 111 Übersichtsplan.pdf](#)
2. [2 FNP 111 Flächenbilanz.xlsx](#)
3. [3 FNP 111 Birlenbach.pdf](#)
4. [3 FNP 111 Bürbach.pdf](#)
5. [3 FNP 111 Eiserfeld.pdf](#)
6. [3 FNP 111 Gosenbach.pdf](#)
7. [3 FNP 111 Langenholdinghausen.pdf](#)
8. [3 FNP 111 Niederschelden.pdf](#)
9. [3 FNP 111 Obersetzen.pdf](#)
10. [3 FNP 111 Siegen.pdf](#)
11. [4 WBK 111 Birlenbach.pdf](#)
12. [4 WBK 111 Bürbach.pdf](#)
13. [4 WBK 111 Eiserfeld.pdf](#)
14. [4 WBK 111 Gosenbach.pdf](#)
15. [4 WBK 111 Langenholdinghausen.pdf](#)
16. [4 WBK 111 Niederschelden.pdf](#)
17. [4 WBK 111 Obersetzen.pdf](#)
18. [4 WBK 111 Siegen.pdf](#)



Stadt Siegen

111. FNP-Änderung

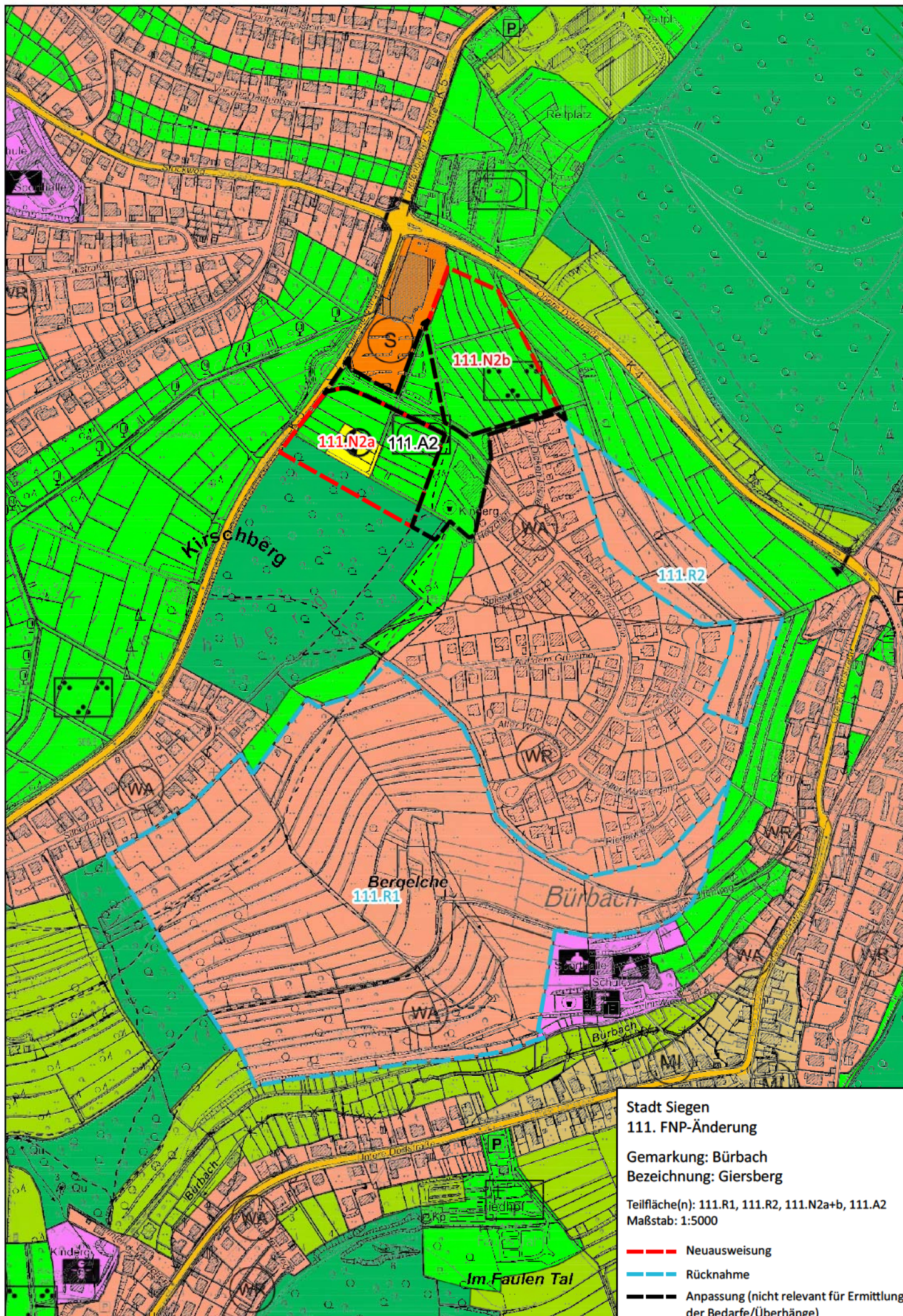
Übersicht der Teilflächen

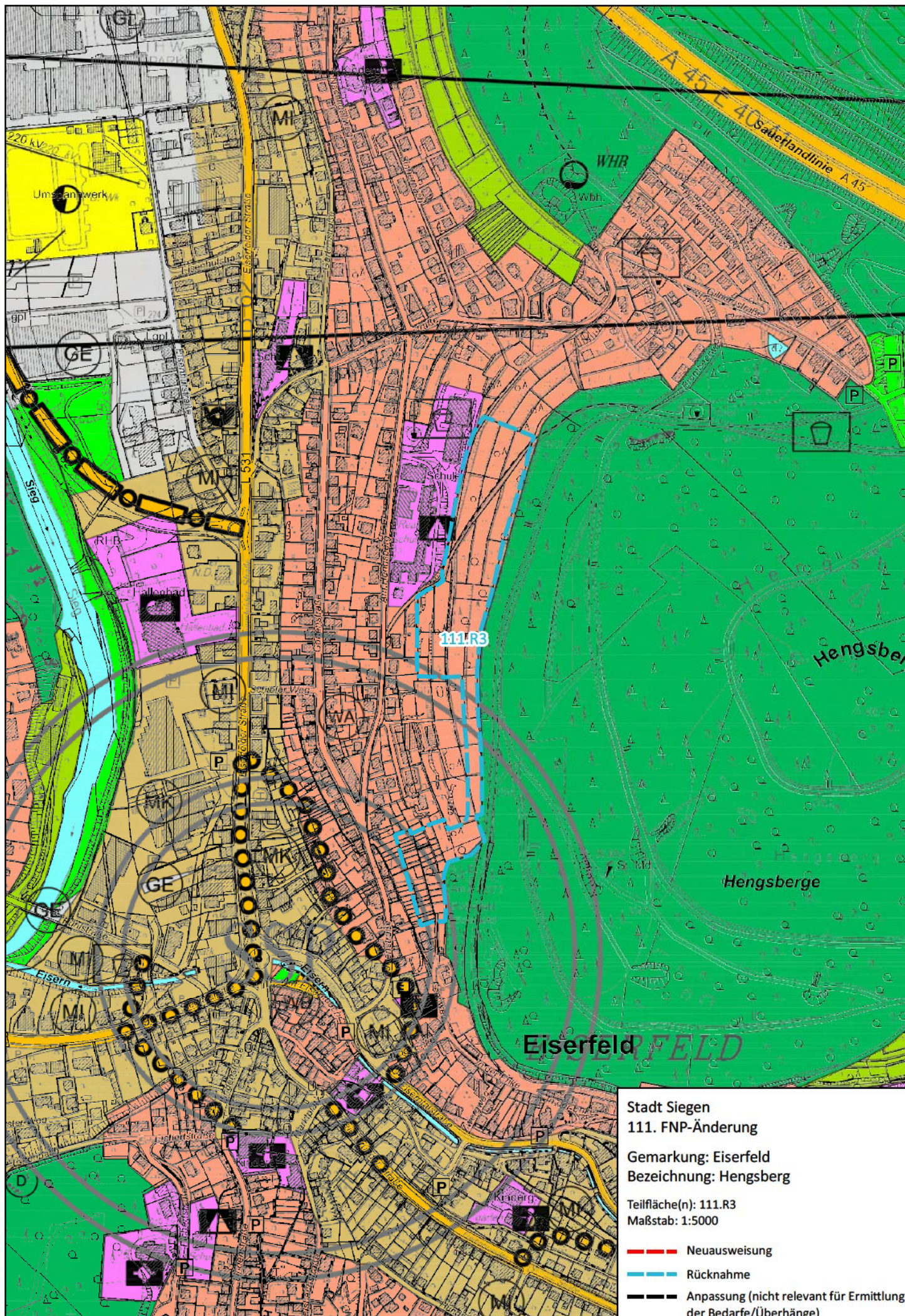
Stand: Mai 2023

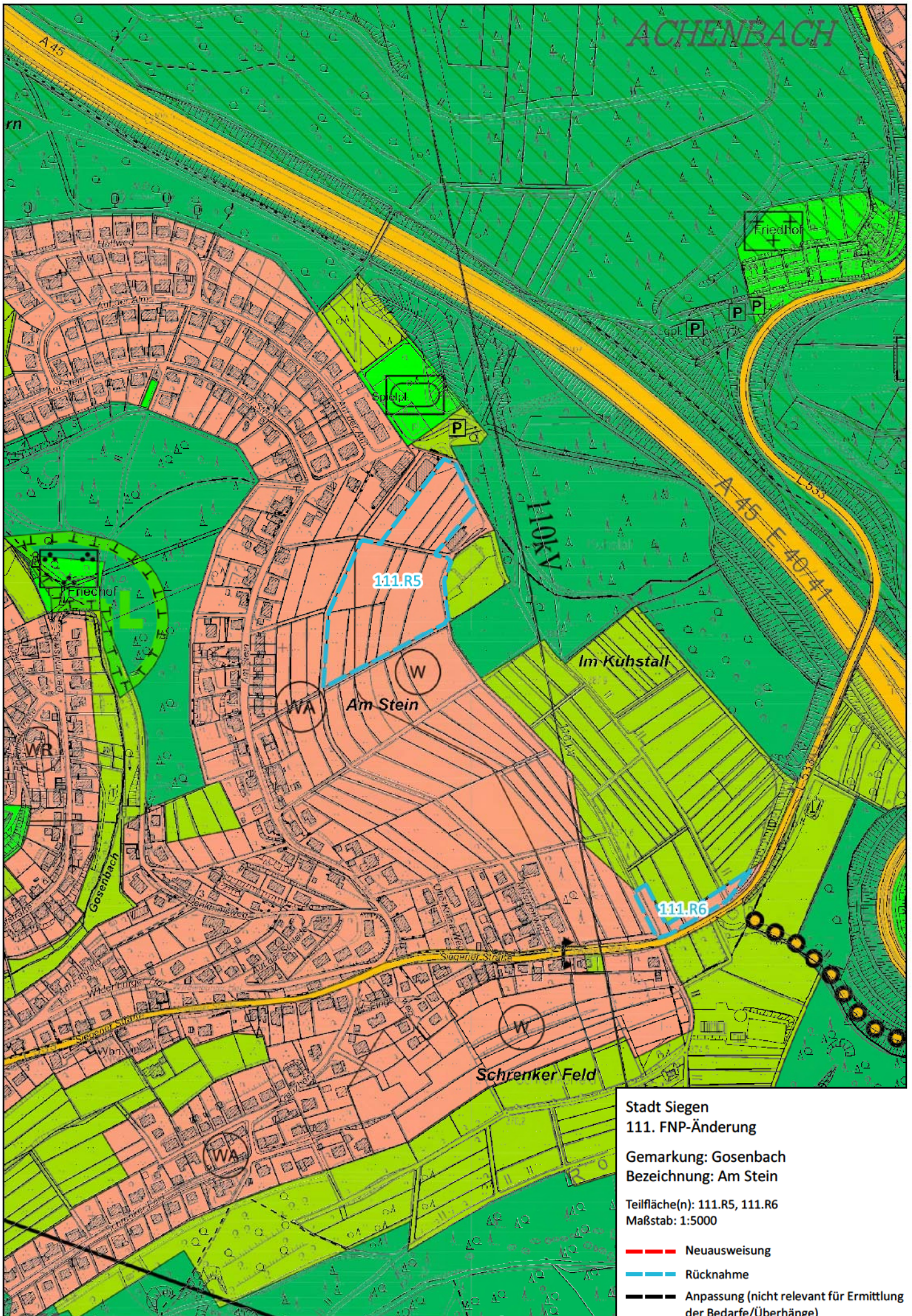
Flächenbilanz

FNPNR	Kategorie	Fläche_ha	Gemarkung	FNPName	FNPNeu	FNPAktuell	Fläche SFM*
111.A1	Anpassung	16,23	Siegen	Wellersberg	Freiraumnutzungsarten	Sonderbaufläche	0
111.A2	Anpassung	1,143	Bürbach	Giersberg	Wohnbaufläche, Sonderbaufläche	Grünfläche, Fläche für Wald	0
111.N1	Neuausweisung	2,915	Siegen	Wellersberg	Wohnbaufläche	Sonderbaufläche, Fläche für Wald	2,915
111.N2a	Neuausweisung	1,412	Bürbach	Giersberg	Wohnbaufläche	Grünfläche, Versorgungsfläche, Fläche für Wald	1,412
111.N2b	Neuausweisung	1,541	Bürbach	Giersberg	Wohnbaufläche	Grünfläche, Versorgungsfläche, Fläche für Wald	1,541
111.N3	Neuausweisung	1,867	Eiserfeld	Solarsiedlung	Mischbaufläche*	Gewerbefläche, Grünfläche	1,587
111.N4	Neuausweisung	4,133	Niederschelden	Sandhalde	Mischbaufläche*, Wohnbaufläche, Grünfläche	Gewerbefläche	3,468
111.N5	Neuausweisung	2,534	Eiserfeld	Siegtalstraße	Mischbaufläche*	Gewerbefläche	2,027
111.N6	Neuausweisung	2,158	Birlenbach	Am Lehnhof / Spo	Wohnbaufläche	Grünfläche	2,158
111.N7	Neuausweisung	0,962	Obersetzen	Bruchstraße	Wohnbaufläche	Fläche für die Landwirtschaft	0,962
111.R1	Rücknahme	-14,692	Bürbach	Bürbacher Giersb	Freiraumnutzungsarten	Wohnbaufläche	-14,692
111.R2	Rücknahme	-2,095	Bürbach	Bürbacher Giersb	Freiraumnutzungsarten	Wohnbaufläche	-2,095
111.R3	Rücknahme	-2,477	Eiserfeld	Am Hengsberg	Freiraumnutzungsarten	Wohnbaufläche	-2,477
111.R4	Rücknahme	-0,383	Langenholdinghausen	Am Altenberg	Freiraumnutzungsarten	Wohnbaufläche, Mischbaufläche	-0,383
111.R5	Rücknahme	-1,828	Gosenbach	Am Stein	Freiraumnutzungsarten	Wohnbaufläche	-1,828
111.R6	Rücknahme	-0,194	Gosenbach	Am Stein	Freiraumnutzungsarten	Wohnbaufläche	-0,194
111.R7	Rücknahme	-1,349	Niederschelden	Schürfweg	Freiraumnutzungsarten	Wohnbaufläche	-1,349
111.R8	Rücknahme	-7,803	Siegen	Charlottental	Freiraumnutzungsarten	Wohnbaufläche	-7,803
							-14,751

* Siedlungsflächenmonitoring (SFM): Mischbauflächen sind anteilig den Wohnbaulandreserven zuzurechnen (111.N3: 85% | 111.N5: 80% | 111.N4: 50%)





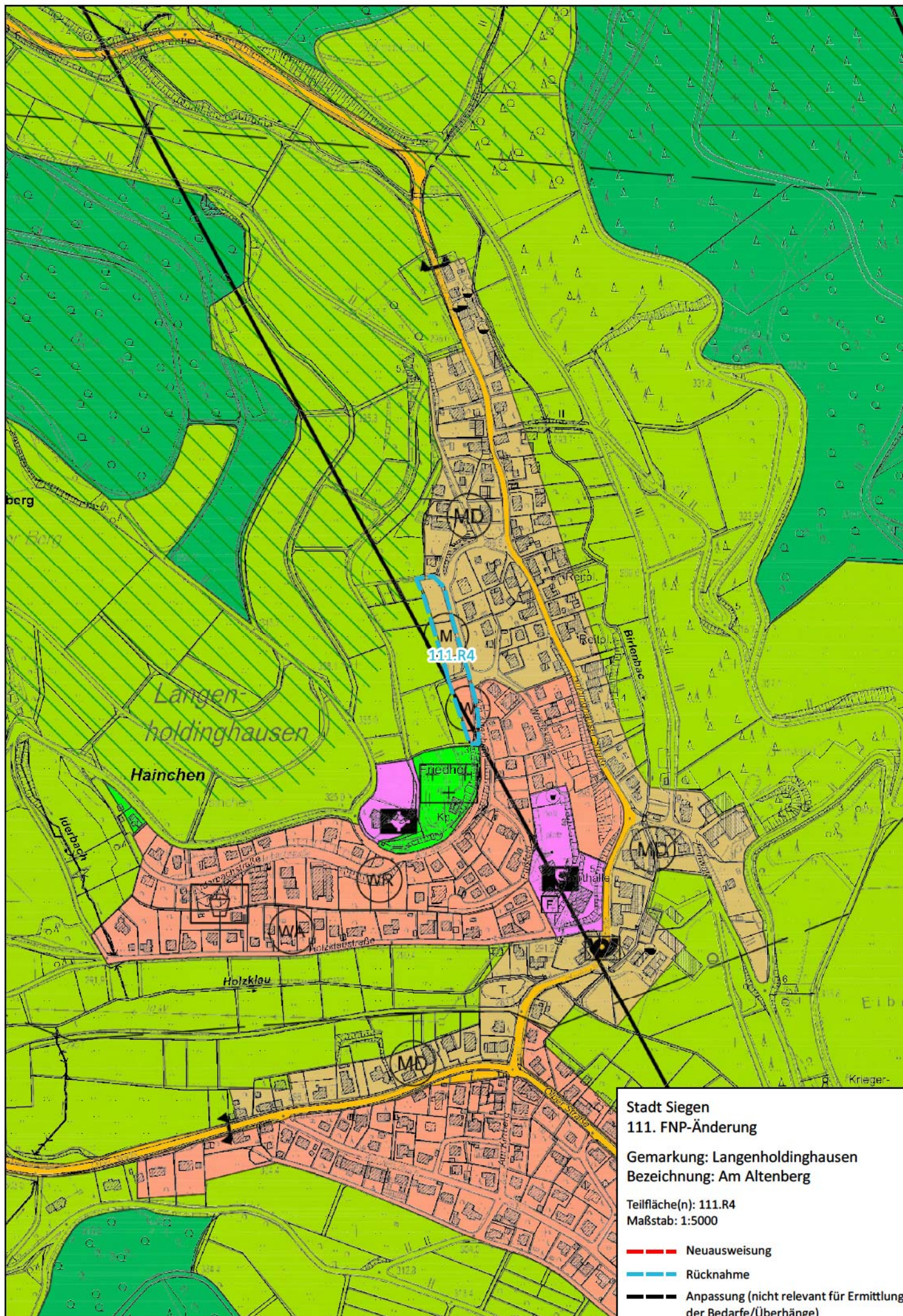


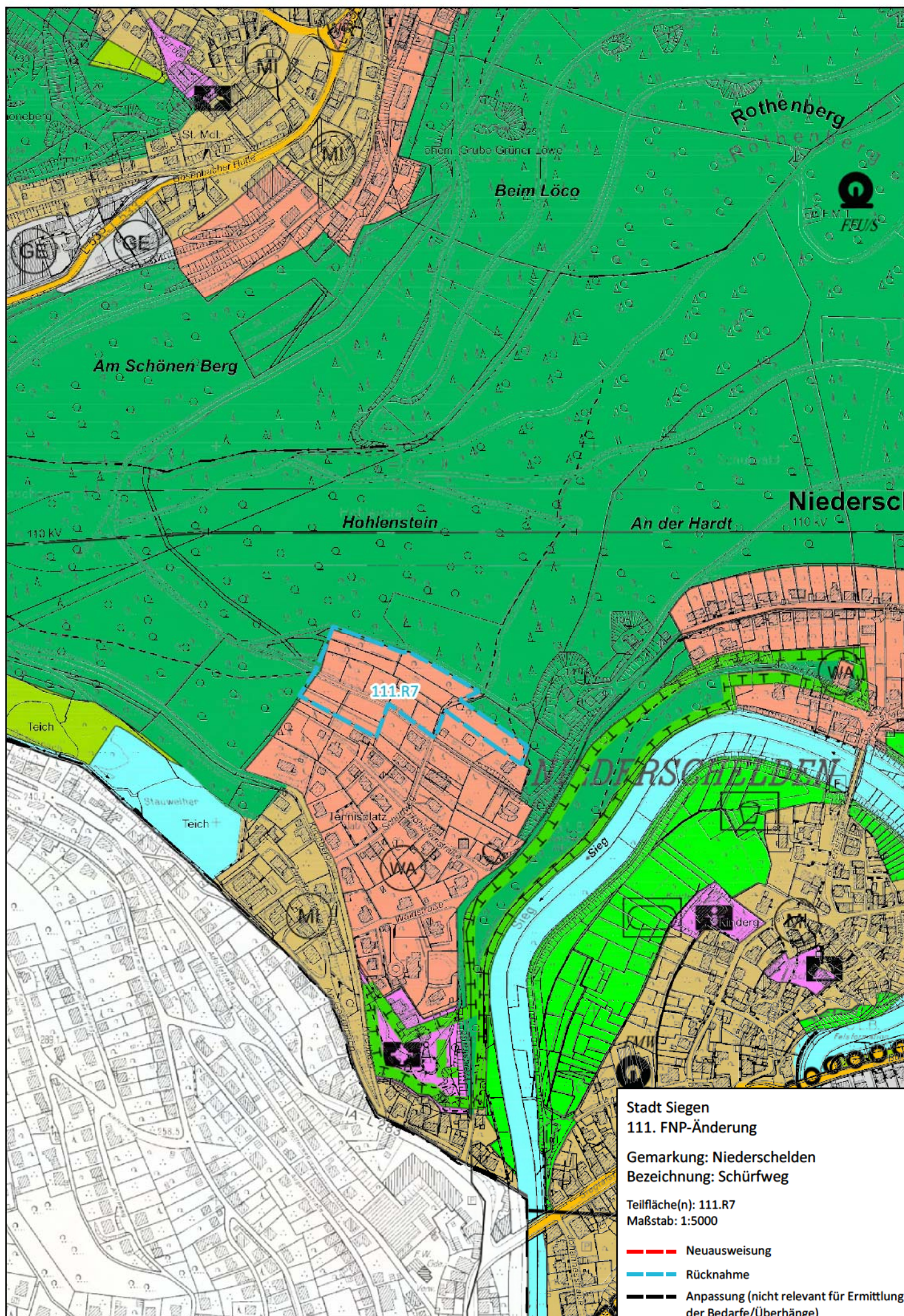
Stadt Siegen
111. FNP-Änderung

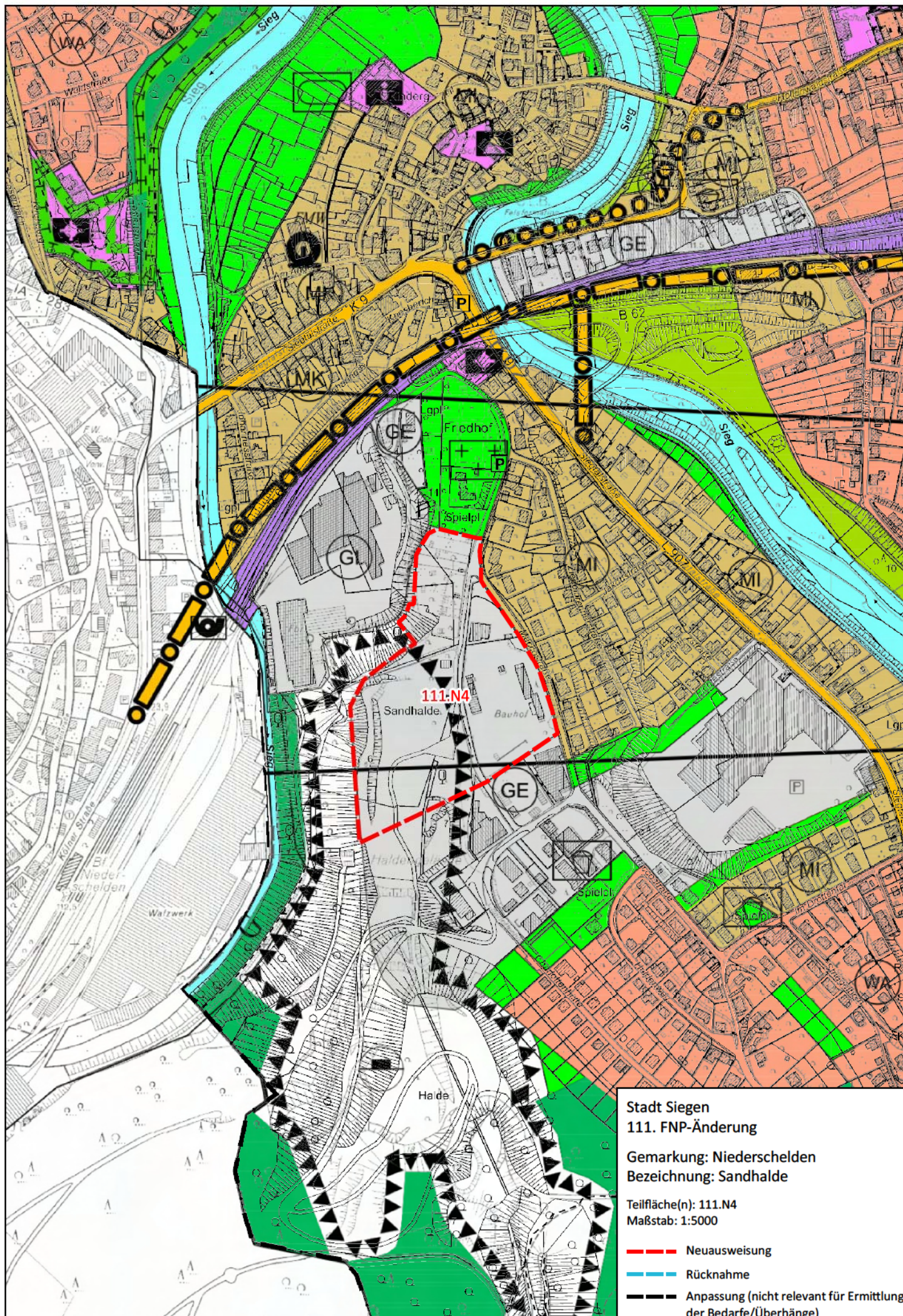
Gemarkung: Gosenbach
Bezeichnung: Am Stein

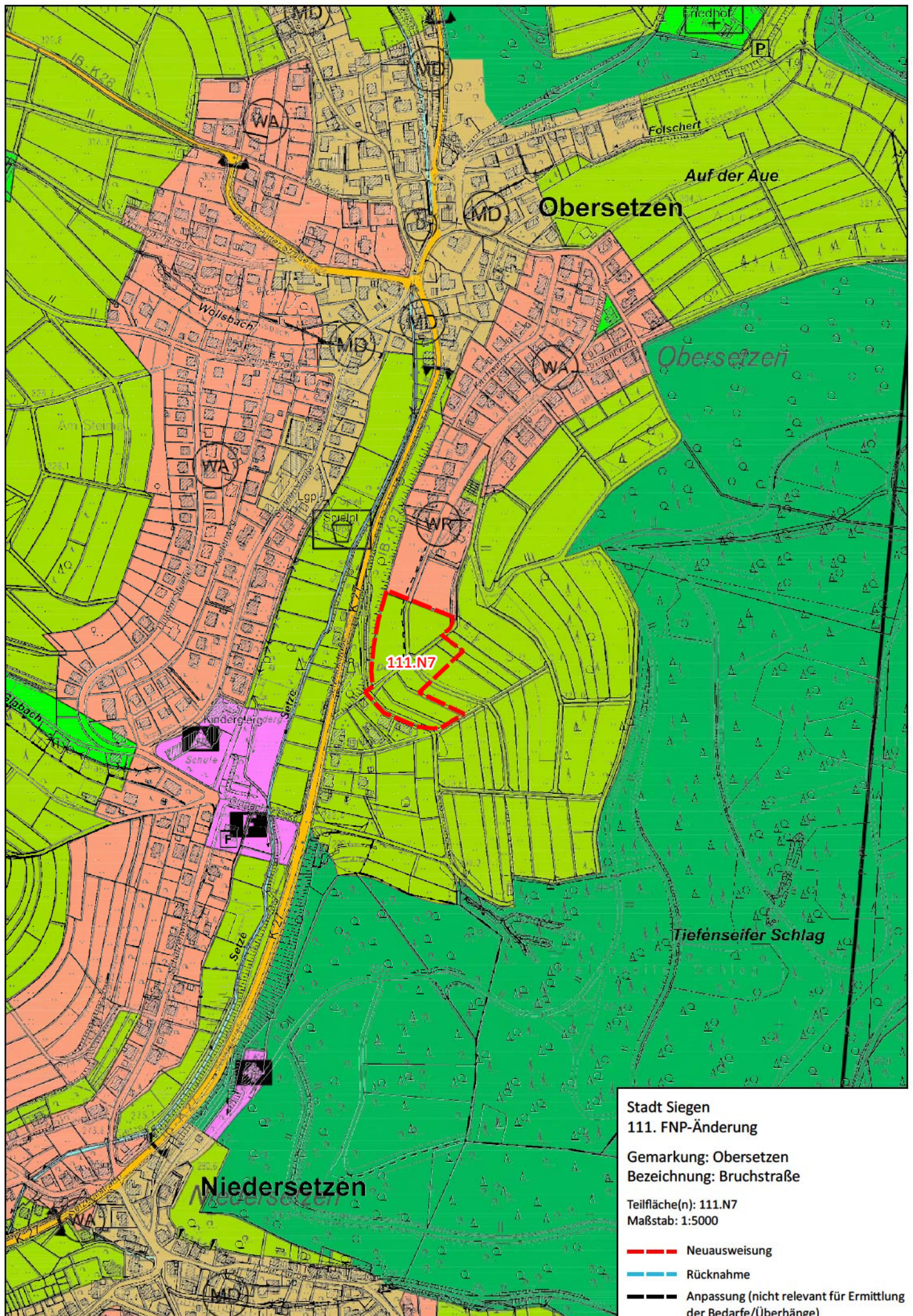
Teilfläche(n): 111.R5, 111.R6
Maßstab: 1:5000

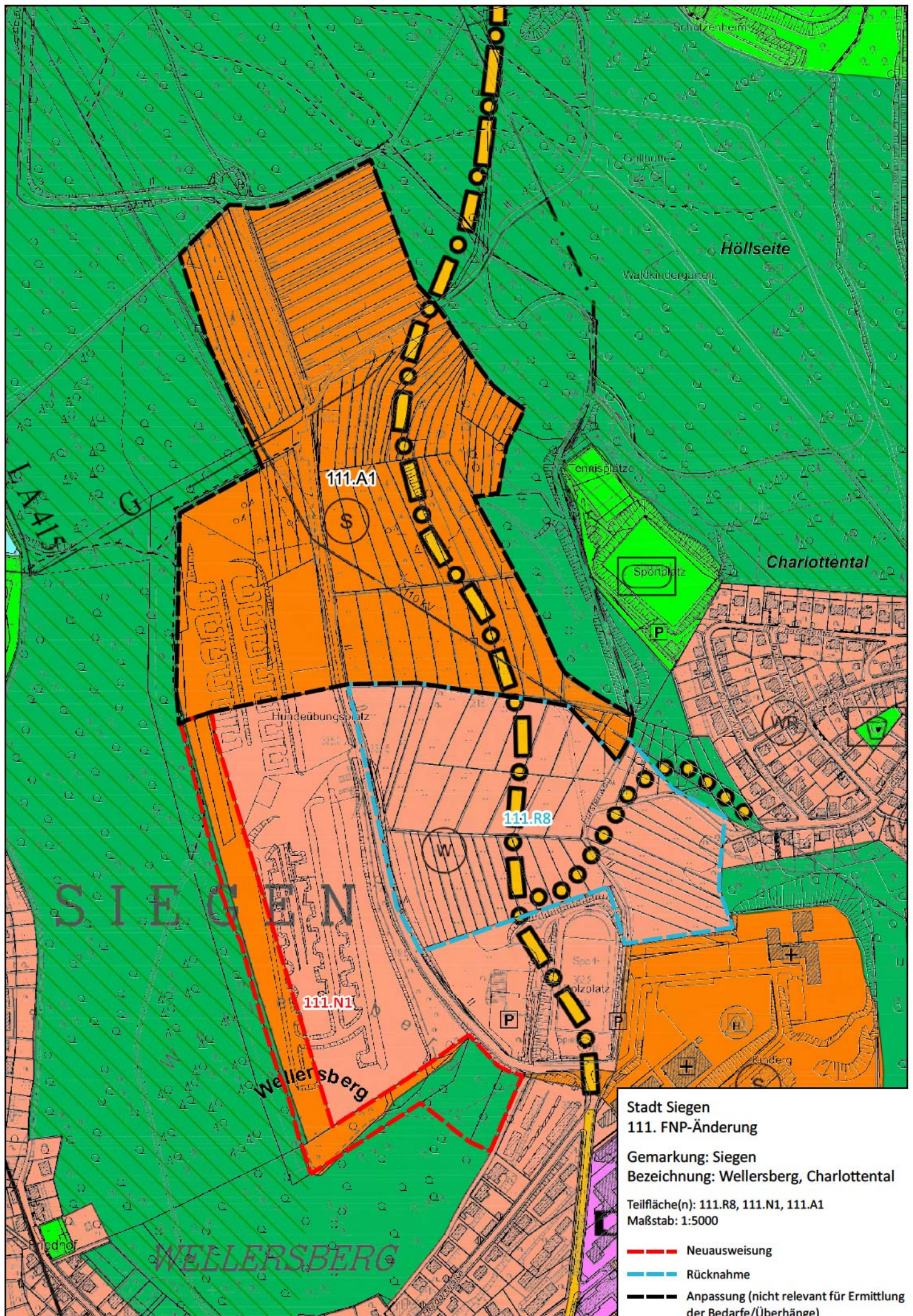
- Neuausweisung
- Rücknahme
- Anpassung (nicht relevant für Ermittlung der Bedarfe/Überhänge)

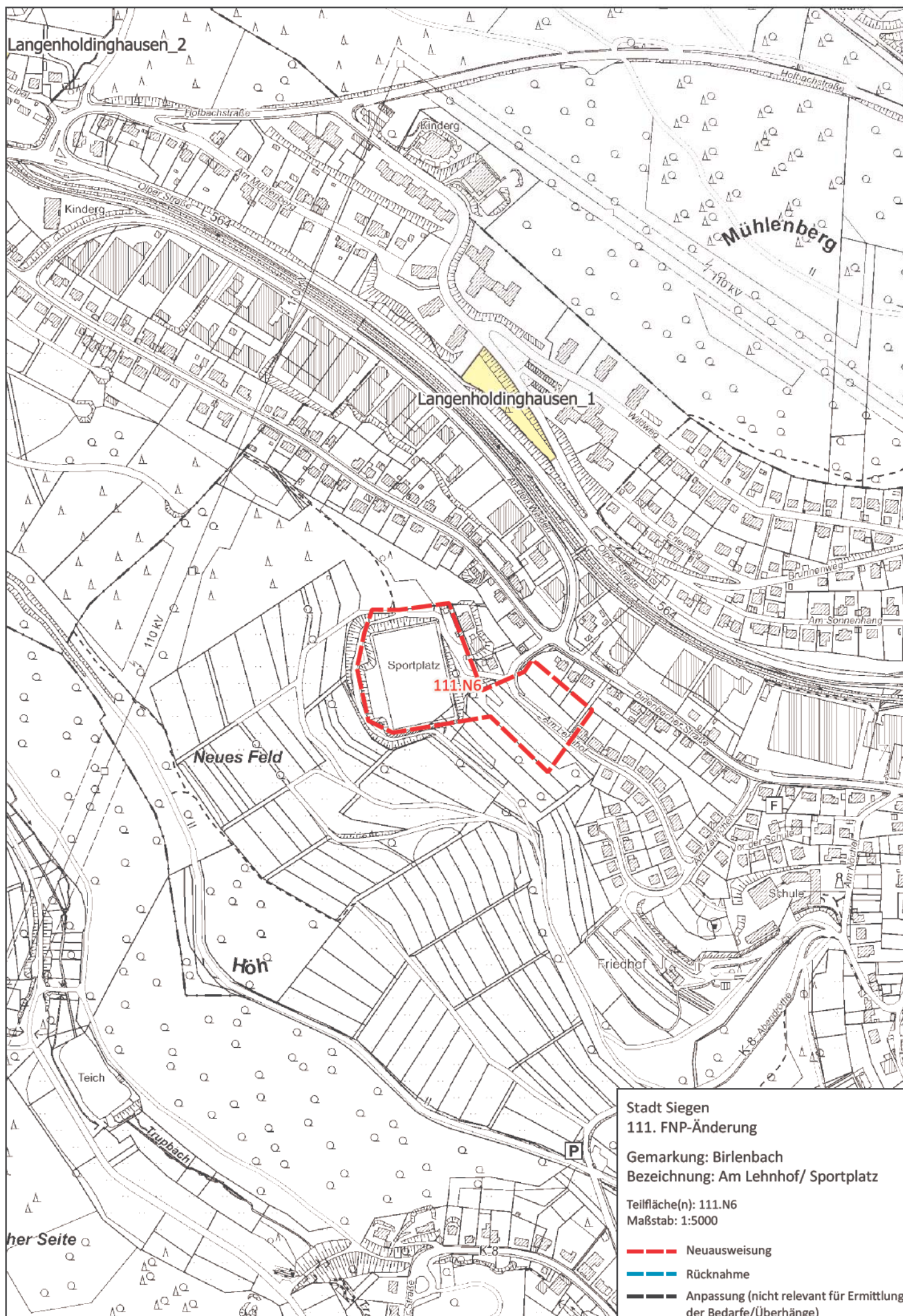


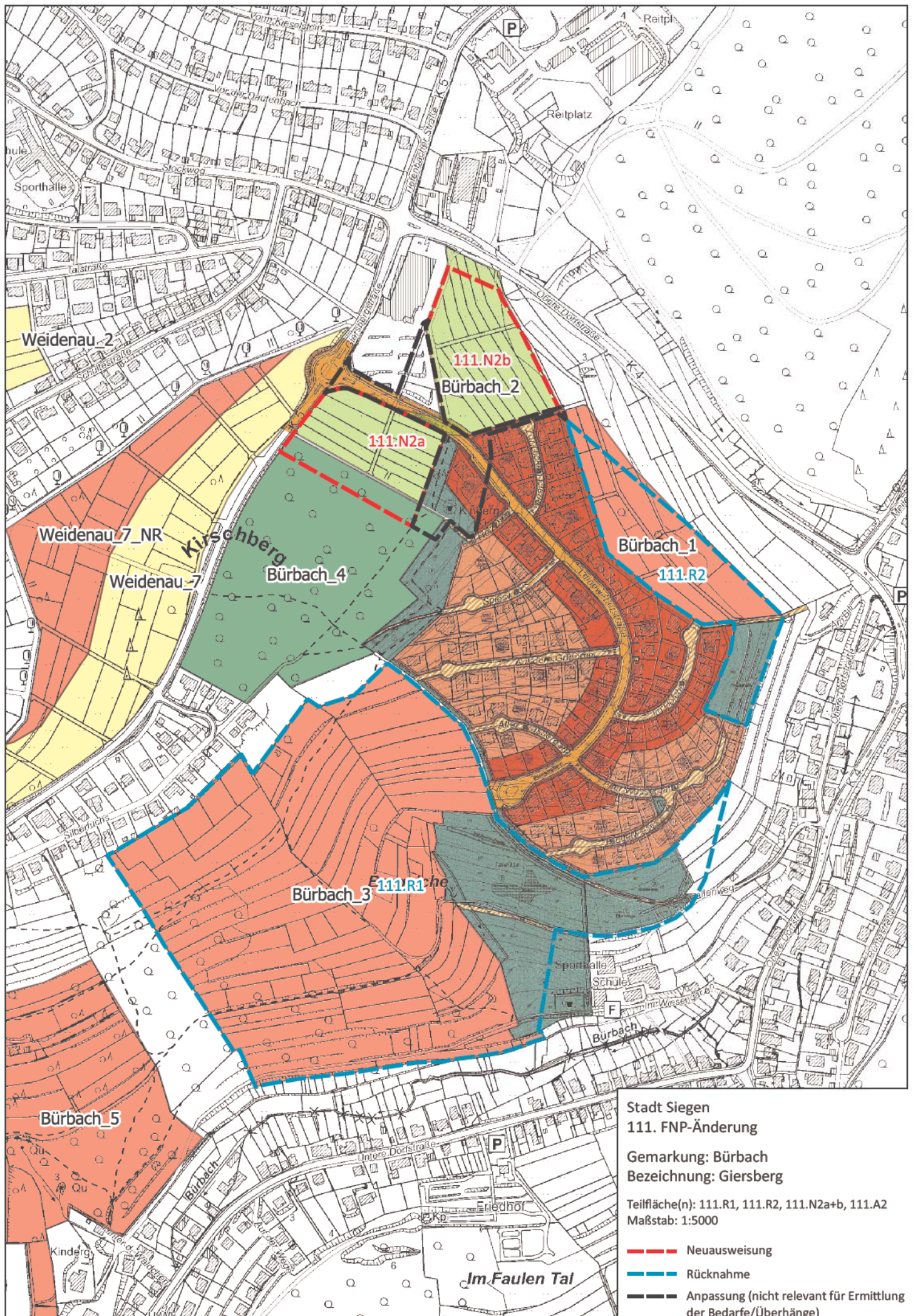


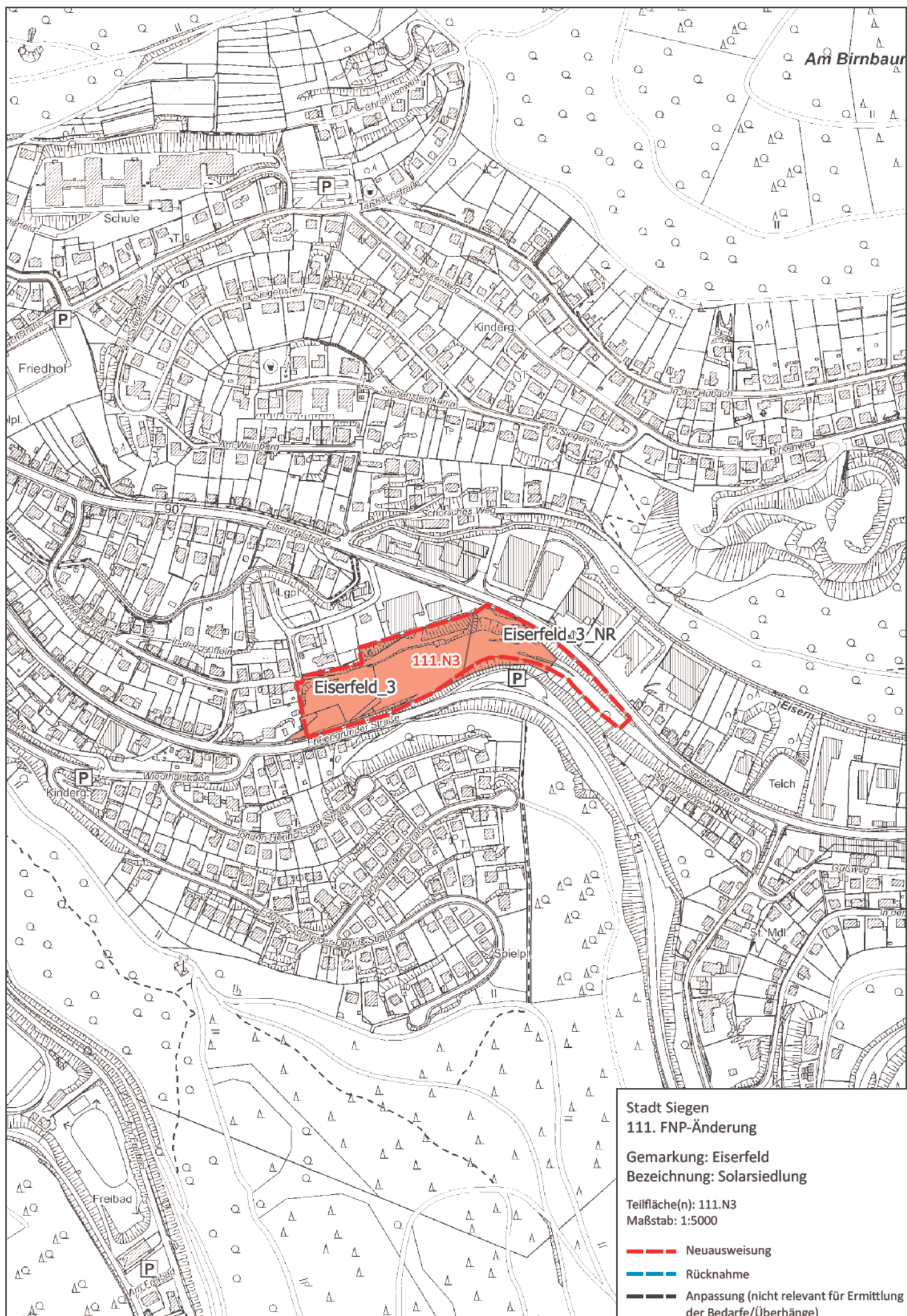


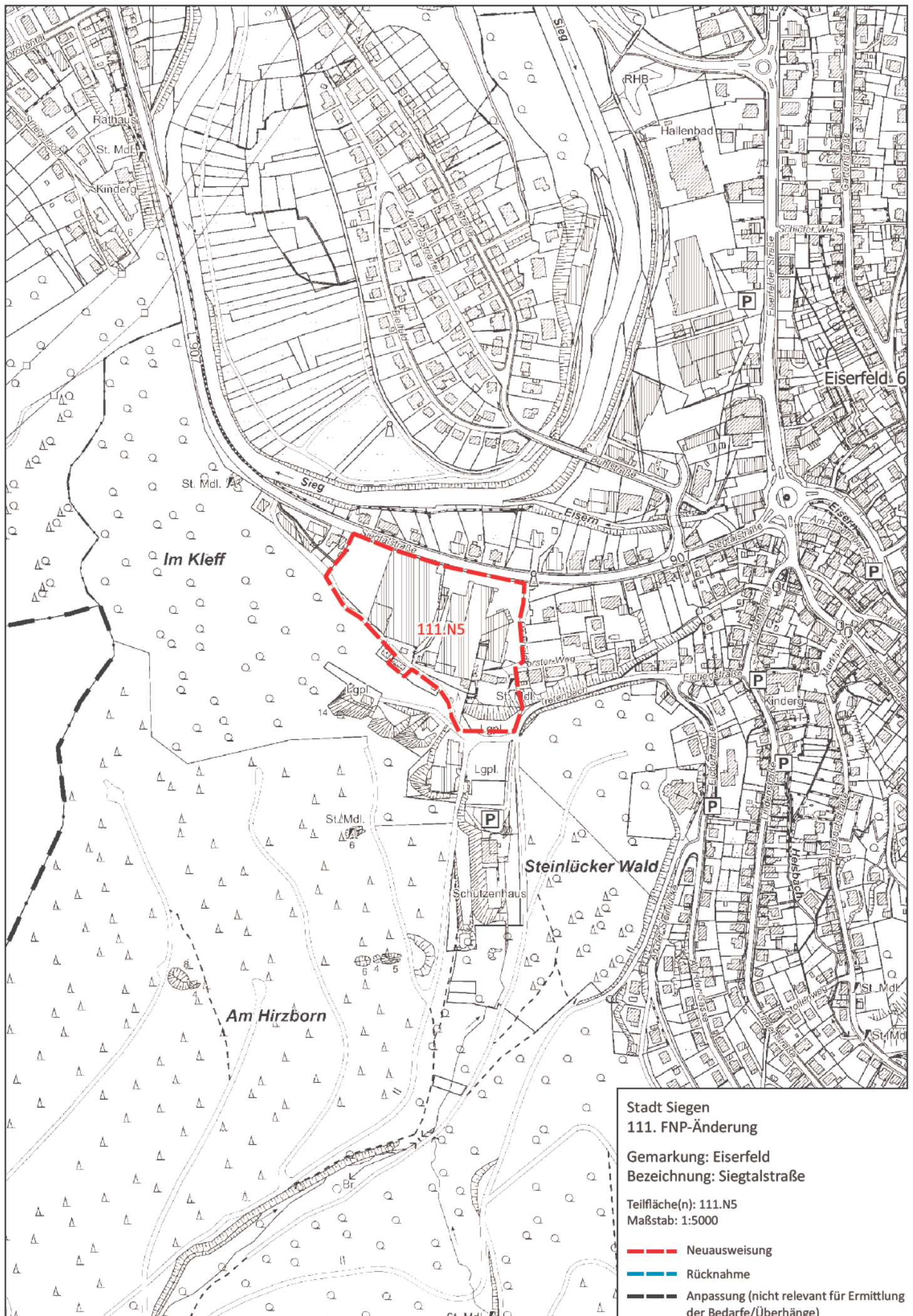


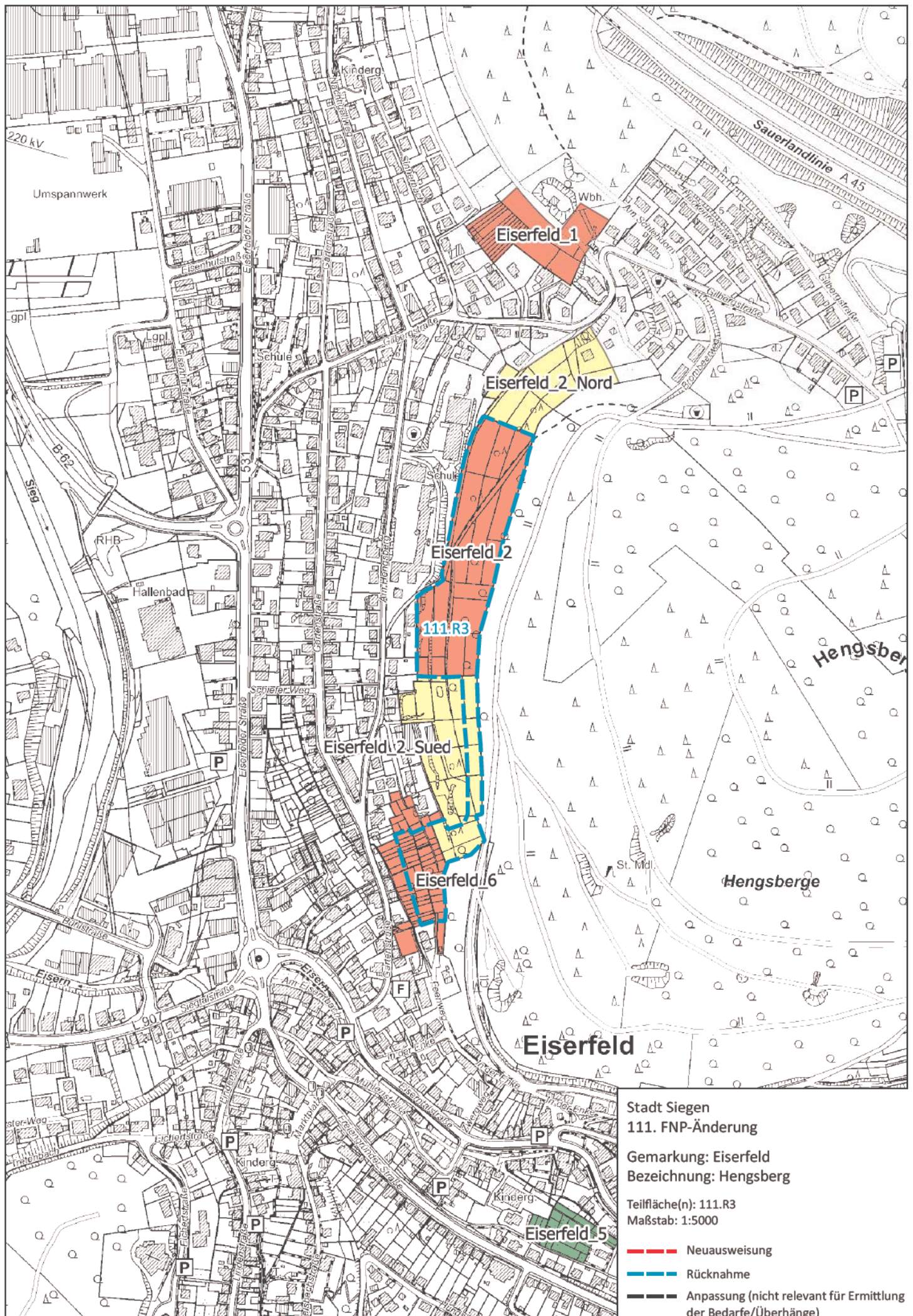


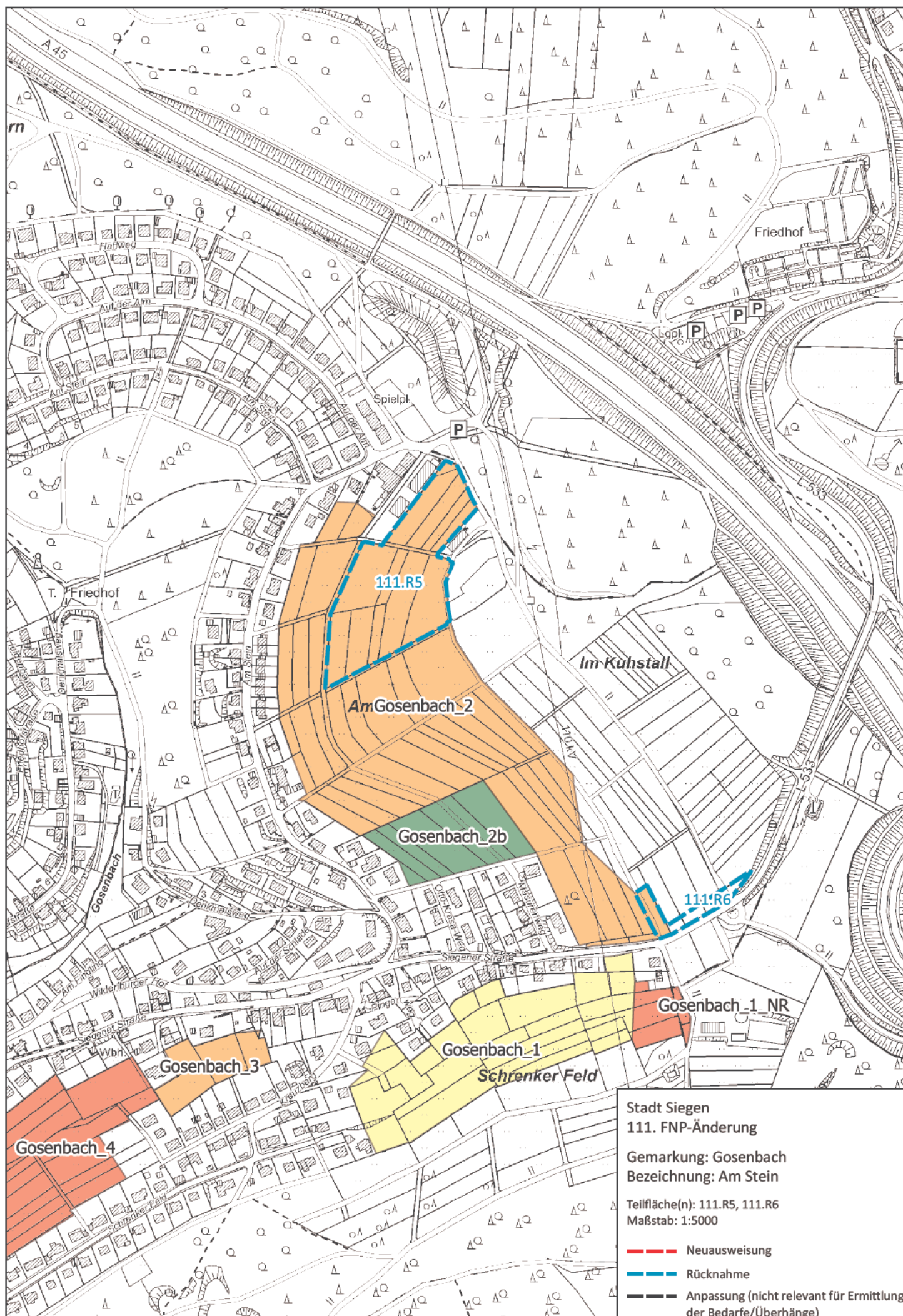












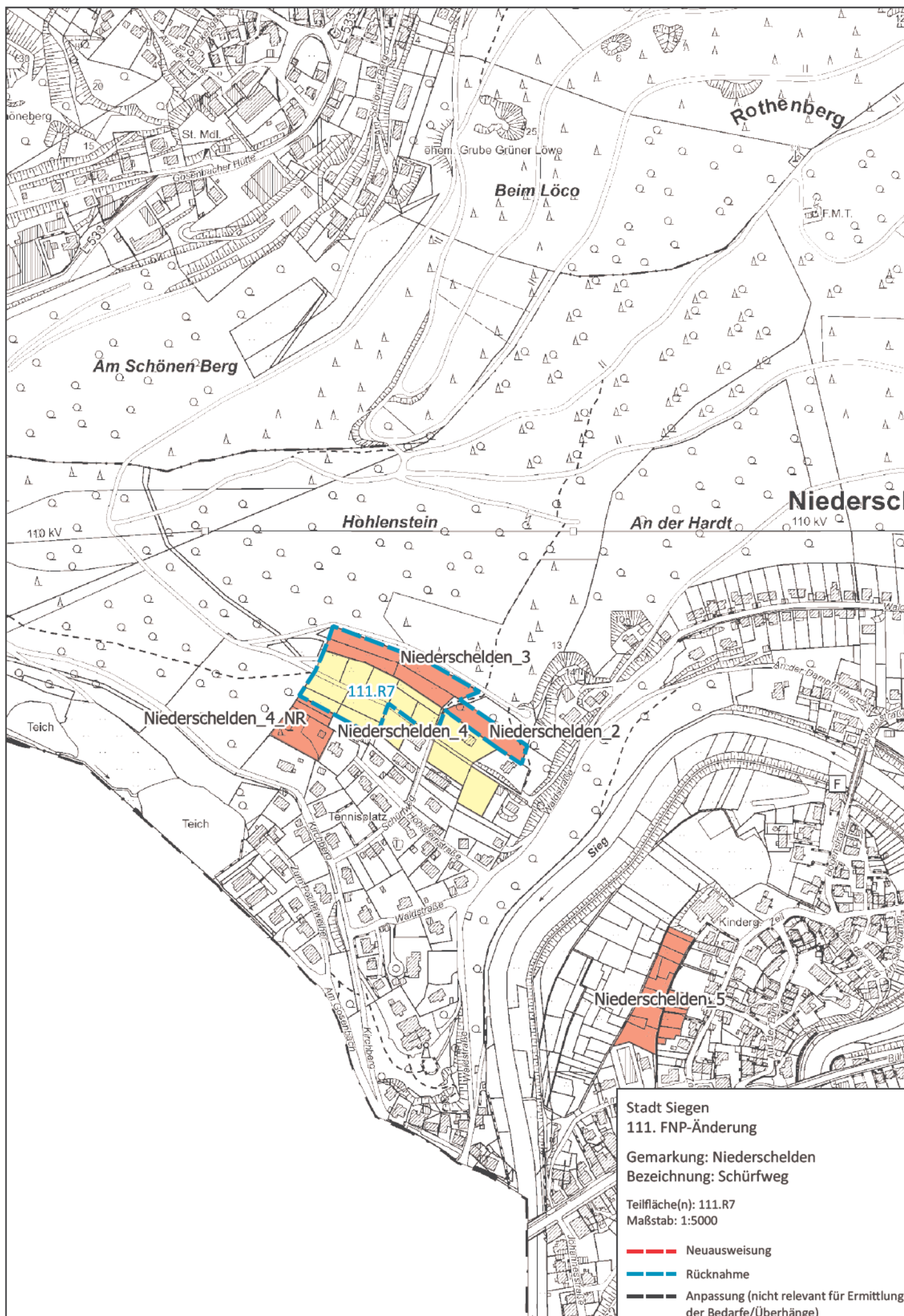


Stadt Siegen
111. FNP-Änderung

Gemarkung: Langenholdinghausen
Bezeichnung: Am Altenberg

Teilfläche(n): 111.R4
Maßstab: 1:5000

- Neuausweisung
- Rücknahme
- Anpassung (nicht relevant für Ermittlung der Bedarfe/Überhänge)

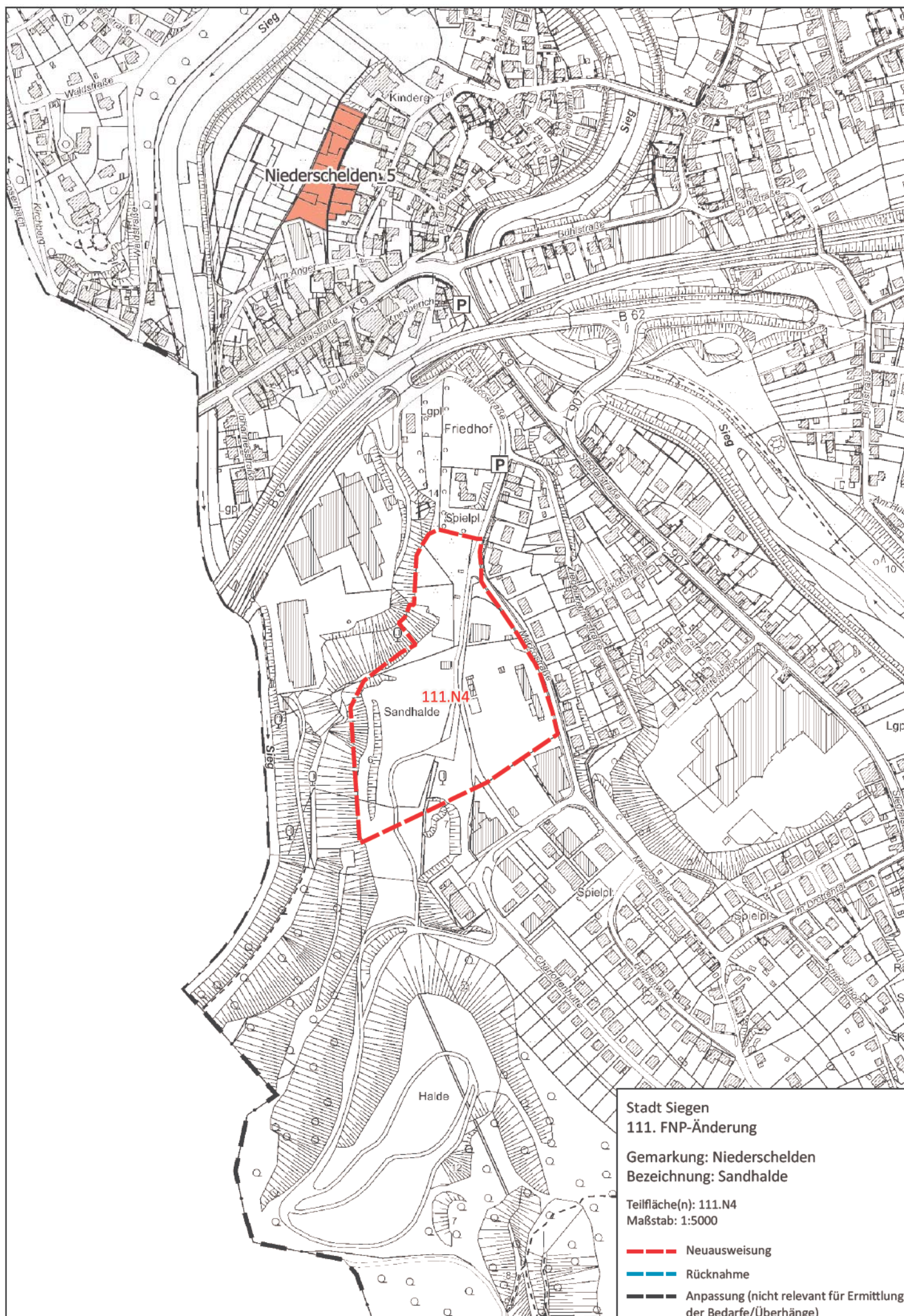


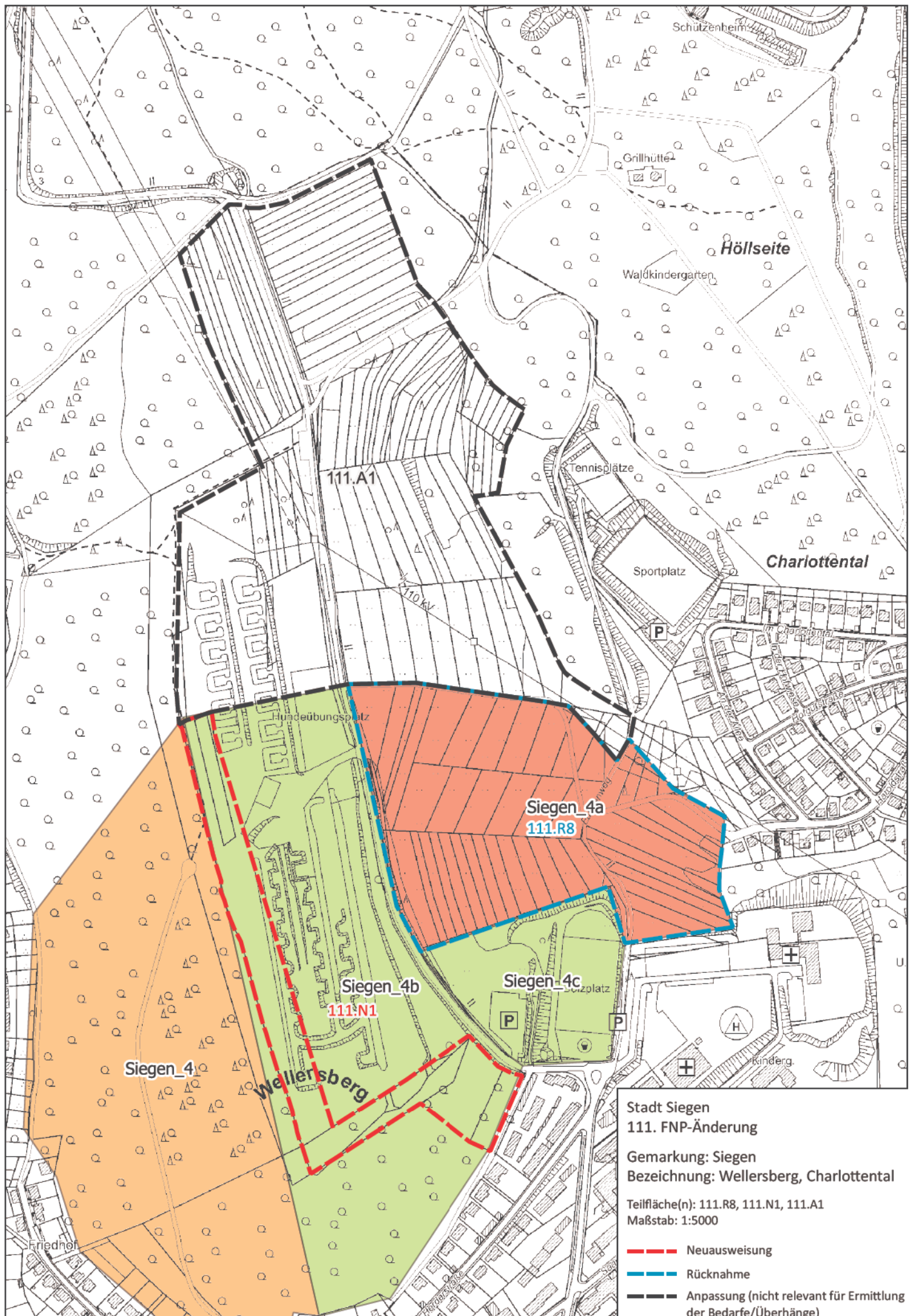
Stadt Siegen
111. FNP-Änderung

Gemarkung: Niederschelden
Bezeichnung: Schürfweg

Teilfläche(n): 111.R7
Maßstab: 1:5000

- Neuausweisung
- Rücknahme
- Anpassung (nicht relevant für Ermittlung der Bedarfe/Überhänge)





A N F R A G E

gemäß § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Anfragesteller/in	Fraktion Die Linke
Eingang	15.06.2023
Federführend	GB 5

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

**Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen
und Liegenschaften**

20.06.2023

Betreff:

**ALTERaktiv Fahrrad-Reparatur-Treff - Zukünftige Unterbringung
-Anfrage der Fraktion Die Linke**

EINGANG BÜRGERMEISTER	
15. Juni 2023	
GB 5	PR
Abt.	INSTITUTE

DIE LINKE.

**Fraktion im Rat
der Stadt Siegen**

Rathaus Siegen

Markt 2

57072 Siegen

0271-404-1520 Fax 404-361520

DieLinke_Fraktion@siegen.de

www.die-linke-siegen-wittgenstein.de

Volksbank Siegerland

Konto-Nr. 766 349 901

BLZ 460 600 40

Siegen, den 15.06.2023

Anfrage gemäß § 8 der GeschO des Rates der Stadt Siegen zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften am 20.06.2023

Betreff: Zukünftige Unterbringung des Projekts „ALTERaktiv Fahrrad-Reparatur-Treff - Selbsthilfe Werkstatt“

Gemäß Nutzungsvereinbarung zwischen „Alteraktiv“ und der Universität Siegen endet die Nutzung der Räume im ehemaligen Möbelhaus Wonnemann zum Ende des Jahres 2023.

Der Bürgermeister der Universitätsstadt Siegen hat dem Projekt in diesem Zusammenhang zugesagt

„Die Stadt wird schon was finden“.

Die von vielen Seiten und Menschen unterstützte Arbeit dieser Initiative ist bereits jetzt belastet durch die Unklarheit der zukünftigen räumlichen Unterbringung.

Wir bitten um Antwort auf folgende Fragen:

- 1.) Ist aktuell eine Räumlichkeit in Sicht, in der das Projekt seine Arbeit ab Jahresbeginn 2024 im derzeitigen Umfang fortsetzen kann?
- 2.) Gibt es aktuell Gespräche zwischen der Verwaltung der Universitätsstadt Siegen und der Universität Siegen mit dem Ziel einer verlängerten Nutzungsdauer für das Projekt am derzeitigen Standort über das Jahr 2023 hinaus?

Mit freundlichen Grüßen,



gez. Melanie Becker (Fraktionsgeschäftsführerin)

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Stadtentwicklung
Bearbeitet von: Wippermann, Karolin

Siegen, 08.05.2023

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Haupt- und Finanzausschuss 07.06.2023

**Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen
und Liegenschaften** 20.06.2023

Kurzbezeichnung:

**Städtebauförderung Stadtumbau West – Siegen-Geisweid
- Einrichtung eines Verfügungsfonds -**

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss der Universitätsstadt Siegen beschließt die Einrichtung eines Verfügungsfonds für den Stadtteil Geisweid sowie die dazugehörige Richtlinie zur Vergabe von Finanzmitteln aus dem Verfügungsfonds Siegen-Geisweid.

Sachverhalt / Begründung:

Am 11.12.2019 beschloss der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Siegen die Durchführung eines Verfügungsfonds im Rahmen der Städtebaufördermaßnahme „Stadtumbau West – Siegen Geisweid“ (VL 2727/2019). Dieses sollte ursprünglich durch das geplante und ebenfalls in dieser Sitzung beschlossene Quartiersmanagement umgesetzt werden.

Eine Vergabe des Quartiersmanagements war jedoch leider nicht erfolgreich. Über die Gründe für die gescheiterte Ausschreibung lässt sich nur spekulieren, aber die momentan sehr gute Auftragslage für Planungsbüros im Bereich Quartiersmanagements kann eine mögliche Ursache sein. Durch die gesperrte A45-Talbrücke Rahmede wird zudem die Anfahrt aus dem Ruhrgebiet erschwert, was Aufträge in Siegen zusätzlich unattraktiver wirken lässt. Als abzu-sehen war, dass das Quartiersmanagement nicht an einen externen Dienstleister vergeben werden konnte, wurde intern nach alternativen Lösungen gesucht. Jedoch dürfen Fördermit-tel nicht zur Finanzierung städtischen Personals eingesetzt werden, wodurch auch die Zu-sammenarbeit mit der stadteigenen Stadtmarketing GmbH nicht umgesetzt werden konnte.

Um zumindest das zur Verfügung stehende Fördergeld des Verfügungsfonds (50.000 €) dennoch positiv für den Stadtteil zu nutzen, hat die Verwaltung nun eine Richtlinie für dessen Umsetzung erarbeitet. Das Modell des Verfügungsfonds sieht vor, jeden aus privaten Mitteln eingenommenen Euro mit einem Euro der Städtebauförderung zu refinanzieren. Dabei kann insgesamt eine Summe von 100.000 € (50.000 € Städtebauförderung + 50.000 € private Mittel) zur Umsetzung unterschiedlicher Projekte eingenommen werden. Die Verwaltung hat bereits Gespräche mit Akteurinnen und Akteuren vor Ort geführt, um den Bedarf und das Interesse an dem Fonds abzufragen, was grundsätzlich auf positive Resonanz stieß.

Das Förderinstrumentarium „Verfügungsfonds“ knüpft bestimmte Voraussetzung an die Inanspruchnahme. Die Vergabe der Mittel wird daher durch die als Anlage beigefügte, begleitende Richtlinie geregelt.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

In Vertretung

gez.

Henrik Schumann

Stadtbaurat

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [Richtlinie-Verfügungsfonds-Geisweid](#)

Richtlinie der Universitätsstadt Siegen zur Vergabe von Finanzmitteln aus dem Verwendungsfonds Siegen-Geisweid im Rahmen des Städtebauförderprojektes „Stadtumbau West – Siegen Geisweid“

Die Universitätsstadt Siegen richtet im Geltungsbereich des Förderprogramms „Stadtumbau West – Siegen Geisweid“ zur Aufwertung und Attraktivierung des öffentlichen Raumes einen Verwendungsfonds ein. Grundlage ist der Punkt 14 der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen zur Stadtentwicklung und Stadterneuerung (Förderrichtlinie Stadterneuerung 2008) des Ministeriums für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen. Mit dem Verwendungsfonds werden insgesamt 50.000 € an Fördermitteln zur Verfügung gestellt. In Zusammenhang mit der privaten Kofinanzierung der Maßnahmen ergibt sich ein Gesamtvolumen des Verwendungsfonds von 100.000 €, das für Maßnahmen im Stadtteil eingesetzt werden kann.

1. Zielstellung

Ziel des Verwendungsfonds ist es, einen Beitrag zu einem lebenswerten und attraktiven Stadtteil zu leisten, in dem die Menschen gerne leben und arbeiten. Dabei ist die Attraktivierung und Gestaltung des öffentlichen Raumes ein besonderes Anliegen. Zusätzlich steht die Stärkung und Belebung des Geisweider Zentrums durch eine Aktivierung der relevanten Akteurinnen und Akteure im Fokus des Fonds, um eine nachhaltige Entwicklung des Zentrumsbereiches zu sichern.

2. Grundsätzliche Förderbedingungen

Die Förderung wird nur gewährt, wenn folgende grundsätzliche Voraussetzungen erfüllt sind:

- Es sind nur Projekte, Maßnahmen und Aktionen förderfähig, die im Geltungsbereich der Städtebauförderkultisse „Stadtumbau West – Siegen Geisweid“ liegen. Eine genaue Abgrenzung des Gebietes ist der Übersicht im Anhang zu entnehmen.
- Mit der Umsetzung des Projektes, der Aktion oder der Maßnahme wurde noch nicht begonnen.
- Alle erforderlichen öffentlich-rechtlichen Genehmigungen (z.B. Baugenehmigungen) liegen vor oder sind in Aussicht gestellt. Die Notwendigkeit für mögliche Genehmigungen sind mit der Verwaltung abzusprechen.
- Das beantragte Projekt, die Aktion oder die Maßnahme ist in sich abgeschlossen. Mögliche Folgekosten können nicht bezuschusst werden.
- Projekte, Maßnahmen und Aktionen müssen den Zielen des Stadtentwicklungskonzeptes und der städtebaulichen Gesamtmaßnahme der Städtebauförderung sowie der Aktivierung von privatem und privatwirtschaftlichen Engagement dienlich sein.
- Förderfähig sind vor allem investive und investitionsvorbereitende Maßnahmen. Konsumtive Maßnahmen sind nur unter bestimmten Voraussetzungen und in Abstimmung mit der Verwaltung förderfähig. (Unterscheidung der Maßnahmen siehe Anhang)

Bei der Bewertung, ob Projekte, Maßnahmen und Aktionen für eine Förderung geeignet sind, sind zudem folgende Voraussetzungen zu prüfen:

- Die Maßnahme/das Projekt bewirkt eine wahrnehmbare und langfristige Verbesserung der Aufenthaltsqualität, der Ausstattung oder der Gestaltung des Stadtteils Geisweid.
- Die Maßnahme lässt einen Nutzen für die Allgemeinheit erwarten.

- Die Maßnahme fördert das Image und die Identifikation mit dem Stadtteil Geisweid.

3. Mögliche Antragstellende

Zur Stellung eines Antrages für Mittel des Verfügungsfonds ist jede natürliche oder juristische Person berechtigt. Zum Beispiel (nicht abschließende Auflistung):

- Akteure der lokalen Wirtschaft (z.B. Gewerbe, Handwerk, Einzelhandel, Gastronomie)
- Grundstücks- und Immobilieneigentümerinnen und -eigentümer
- Vereine und Bürgerinitiativen, auch Interessengemeinschaften, Standortgemeinschaften, Gewerbe- oder Stadtmarketingvereine
- Gemeinnützige Trägerschaften und Stiftungen
- Öffentliche und private Bildungs- und Betreuungseinrichtungen
- Privatpersonen

4. Gegenstand der Förderung

Die Mittel des Verfügungsfonds, die aus der Städtebauförderung stammen, können nur für investive oder investitionsvorbereitende oder investitionsbegleitende Maßnahmen eingesetzt werden. Der Teil der Mittel, der nicht aus der Städtebauförderung stammt, kann auch für nichtinvestive Maßnahmen eingesetzt werden. Eine Auflistung von beispielhaften Maßnahmen ist im Anhang aufgeführt.

5. Art und Umfang der Finanzierung

Finanzierung

Das Budget des Verfügungsfonds setzt sich aus maximal 50 % aus Mitteln der Städtebauförderung und aus mindestens 50 % aus lokaler Kofinanzierung zusammen.

Vorbehaltlich der Genehmigung anderer Maßnahmen gilt im Regelfall eine Obergrenze der Förderung von 20.000 €.

Vereine, die den Status der Gemeinnützigkeit erfüllen, können Eigenleistungen erbringen. Der veranschlagte Zeitaufwand ist entweder durch ein Handwerkerangebot nachzuweisen oder wird in Absprache mit der Universitätsstadt Siegen ermittelt. Für die finanzielle Anrechnung von Eigenleistungen von Vereinen wird der 1,3-fache Satz des zum Zeitpunkt der Bewilligung gültige gesetzliche Mindestlohn zugrunde gelegt.

6. Lokales Gremium = Bezirksausschuss Geisweid

Über die Bewilligung der beantragten Mittel entscheidet grundsätzlich der Bezirksausschuss Geisweid als politisch legitimierte Vertretung der Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil. Bei Kosten von bis zu 3.000 € für die Einzelmaßnahme (Förderanteil 1.500 €) können ausnahmsweise die Arbeitsgruppen Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung gemeinsam über die Förderung der Einzelprojekte entscheiden.

Eine Bewilligung des Bezirksausschusses kann mittels eines digitalen Umlaufs erfolgen. Die Mitglieder des Gremiums haben ein gleichgestelltes Stimmrecht. Das Gremium kann die Förderung von Maßnahmen an Auflagen binden.

Organisatorische Unterstützung des Gremiums

Die Verwaltung der Stadt Siegen steht dem Entscheidungsgremium in inhaltlichen und fachlichen Fragen beratend zur Seite. Sie prüft die förderrechtliche Zulässigkeit der Anträge und gibt eine Empfehlung für die Entscheidung ab.

7. Antrags- und Umsetzungsverfahren

I. Antragsstellung

Die Anträge sind online über das Serviceportal der Stadt Siegen oder schriftlich durch das zur Verfügung gestellte Antragsformular einzureichen. Die Anträge können bis zum 30.06.2024 eingereicht werden. Eine spätere Beantragung der Maßnahmen ist mit der Stadtverwaltung Siegen individuell zu vereinbaren. Die Bewilligung ist in diesem Fall abhängig von der zeitnahen Umsetzung der Maßnahmen, die bis spätestens zum 31.11.2024 erfolgen muss. Mit den einzureichenden Unterlagen sind mindestens zwei weitere Angebote für die Maßnahme einzureichen, von denen das günstigste Angebot berücksichtigt wird.

II. Vorprüfung

Die Antragsunterlagen und Angaben werden durch die Arbeitsgruppe Stadtentwicklung der Stadt Siegen auf Vollständigkeit und auf die Erfüllung der grundlegenden Bedingungen geprüft. Bei Bedarf können Antragsstellende fehlende Unterlagen und Informationen nachreichen.

III. Entscheidung

Der Bezirksausschuss Geisweid entscheidet über die Anträge mit einer einfachen Mehrheitsentscheidung. Ein positives Votum führt zum Bewilligungsbescheid, der mit Auflagen verbunden sein kann. Bei Bedarf werden Antragsstellende zur Vorstellung der Maßnahmen eingeladen.

Bei beantragten Kosten von bis zu 3.000 € kann die Arbeitsgruppe Stadtentwicklung in Abstimmung mit der Wirtschaftsförderung eigenständig über die Vergabe der Fördermittel entscheiden.

IV. Förderbescheid

Im Falle einer positiven Entscheidung erfolgt die Bewilligung durch einen förmlichen Förderbescheid. Aus diesem ergibt sich die Höhe der bewilligten Zuwendung und ggf. besondere Auflagen.

V. Umsetzung der Maßnahme

Die Umsetzung der Maßnahme darf erst nach Erhalt des schriftlichen Förderbescheides begonnen werden. Ein vorheriger Beginn der Maßnahme ist förderschädlich. Zu jeder bewilligten Maßnahme ist in geeigneter Form Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Social-Media, Zeitung, Vorher-Nachher-Bilder) zu betreiben, diese ist mit der Arbeitsgruppe Stadtentwicklung abzustimmen.

Die Zweckbindungsfrist für investive Maßnahmen beträgt 5 Jahre ab dem Anschaffungs-/ Fertigstellungsdatum und ist von den Zuwendungsempfängenden einzuhalten. In dieser Zeit müssen die erschaffenen Einrichtungen oder die angeschaffte Ausstattung im Gebiet zweckentsprechend verwendet werden.

VI. Abschluss der bewilligten Maßnahme und Auszahlung

Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt nach Abschluss der Maßnahme. Die Zuwendungsempfängenden haben innerhalb von vier Wochen nach Durchführung der Maßnahme die Fertigstellung anzuzeigen und die entstandenen Kosten unter Vorlage des Verwendungsnachweises mit allen relevanten Belegen im Original nachzuweisen. Nach Überprüfung und Anerkennung der antragsgemäßen Durchführung wird der Zuschuss ausgezahlt.

Mit dem Verwendungsnachweis sind der Stadt Siegen folgende Unterlagen vorzulegen:

- Fotos der umgesetzten Maßnahme

- Bezahlte Rechnungen und entsprechende Zahlungsbelege
- Bei Eigenleistungen: Auflistung der Arbeitenden und ihrer genauen Arbeitszeit
- Rechtsmittelverzicht

8. Erklärungen

Rechtsanspruch

Ein Rechtsanspruch auf Gewährung einer Zuwendung besteht nicht. Eine Förderung durch den Verfügungsfonds erfolgt vorbehaltlich der bewilligten Fördermittel und der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.

Rücknahme des Bewilligungsbescheids

Im Falle eines Verstoßes gegen diese Richtlinie oder falscher Angaben kann der Bewilligungsbescheid auch nach Auszahlung des Zuschusses zurückgenommen oder widerrufen werden.

9. Inkrafttreten

Diese Richtlinie tritt ab 01.07.2023 in Kraft.

10. Anlagen

- a. Abgrenzung des örtlichen Geltungsbereichs
- b. Maßnahmenbeispiele für die Umsetzung durch den Verfügungsfonds

a. Abgrenzung des örtlichen Geltungsbereichs



b. Maßnahmenbeispiele für die Umsetzung durch den Verfügungsfonds

Beispiele für Investive Aufgaben und Maßnahmen (priorisiert):

- Umsetzung von Lichtkonzepten
- (Bauliche) Gestaltungen von Eingangssituationen im Quartier
- Gestaltung von Innenhöfen, Schaffung von Zugängen und Verbindungen
- Aufstellung von Beschilderungen, Leitsystemen und Informationstafeln/-terminals
- Grün- und Blumengestaltung
- Aufstellen von Bänken und anderen Verweilmöglichkeiten
- Aufstellen von Spielgeräten und -stationen für Kinder
- Schaffung von Bewegungsflächen für alle Generationen
- Aufstellen von Fahrradständern
- Aufstellen von Müllbehältern und Aschenbechern
- Gestaltung von Plätzen
- Gestaltung von Parkplätzen
- Gestaltung von Schalt- und Stromkästen
- Aufstellung von Bannern zur Beeinflussung der räumlichen Wirkung von Straßen
- Gestaltung von Straßenräumen (Erneuerung von Gehweg- und Straßenbelägen)
- Zwischennutzung von Baulücken (Gestaltung und Nutzung auf Zeit)
- Kunst im öffentlichen Raum
- Bau von öffentlichen Toilettenanlagen

Investitionsvorbereitende Aufgaben und Maßnahmen (priorisiert):

- Erarbeitung erforderlicher Analysen und Konzepte für die Umsetzung der Maßnahmen unter Beteiligung der Akteure vor Ort
- Erarbeitung von Standortprofilen
- Erarbeitung von Gestaltungs- und Nutzungskonzepten von Flächen im öffentlichen und privaten Raum
- Erarbeitung von Umnutzungskonzepten z.B. für Ladenflächen, Flächen im öffentlichen Raum
- Investitionsanreizende Beratung von Immobilieneigentümerinnen und -eigentümer
- Erarbeitung von Gestaltungsleitfäden u.a. für Schaufenster, Werbeanlagen, Auslagen von Geschäften im öffentlichen Raum
- Befragungen von Eigentümerinnen und Eigentümern, Unternehmen und Passanten

Nicht-investive Aufgaben und Maßnahmen:

- Aufbau und Pflege von Immobiliendatenbanken
- Neugestaltung von Anlieferverkehr
- Durchführung von Veranstaltungen und Märkten
- Serviceoffensiven zur Kundenbindung
- Durchführung von Marketingaktionen
- Erstellung von Stadtbroschüren für potenzielle Investorinnen und Investoren
- Parkgebührenerstattung
- Einstellung von Quartiershausmeisterinnen /-hausmeistern oder Servicekräften für das Quartier
- Ergänzung der Reinigungsintervalle im Straßenraum
- Optimierung der Abfuhrzeiten z.B. für Müll und gelbe Säcke
- Durchführung von Aktionen gegen Taubenproblematik
- Einrichtung von „Runden Tischen“ für Maklerinnen und Makler sowie Architektinnen und Architekten
- Einrichtung von „Flächenpools“ zur Optimierung des Branchenmixes
- Entwicklung neuer Mietmodelle für Eigentümerinnen und Eigentümer
- Durchfügung von Qualifizierungsmaßnahmen für Unternehmen
- Durchführung von Schaufenstergestaltungsworkshops und -wettbewerben
- Einrichtung einer Interessenvertretung

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 1
Bereich: Wirtschaftsförderung
Bearbeitet von: Nicole Kühn

Siegen, 01.06.2023

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften	20.06.2023
Verkehrsausschuss	22.08.2023
Haupt- und Finanzausschuss	23.08.2023
Rat	06.09.2023

Kurzbezeichnung:

**Parkraumbewirtschaftung;
3. Änderungssatzung zur Gebührenordnung für Parkscheinautomaten im Gebiet der Stadt Siegen (Parkgebührenordnung)**

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die als Anlage 1 beigefügte 3. Änderungssatzung der „Gebührenordnung für Parkscheinautomaten im Gebiet der Stadt Siegen (Parkgebührenordnung)“.

Sachverhalt / Begründung:

In seiner Sitzung vom 22.02.2023 hat der Rat der Universitätsstadt Siegen Änderungen in der Entgeltstruktur beschlossen, die eine Anpassung der Parkgebührenordnung in der geltenden Fassung erforderlich machen. Die seinerzeit beschlossene Parkraumkonzeption für genau definierte Bereiche bzw. Straßen im Stadtgebiet entfällt vollständig.

Zur Verdeutlichung der Änderungen sind in Anlage 2 (Synopsis) die Inhalte der Parkgebührenordnung mit Inkrafttreten vom 15.10.2019 den neuen Regelungen ab 01.10.2023 gegenübergestellt.

Die Kosten der Umstellung von den insgesamt 30 vorhandenen Parkscheinautomaten werden sich nach Schätzung der Straßenunterhaltung auf ca. 4.000,00 € bis 4.500,00 € belaufen. Ein verbindliches Angebot zur Umstellung auf Grundlage der aktuellen ggfs. zu der Vergangenheit abweichenden Konditionen wurde von der Straßenunterhaltung bei dem Wartungsvertragspartner angefragt.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
ca. 4.500,00 €				

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit Ansatz 2023: 70.000,00 €	Kostenträger/ Investitionscode 12020100 Sachkonto 5216050
--	---	-------------------------------	---	---

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz Derzeit kann noch nicht beurteilt werden, inwieweit sich die Änderungen in der Entgeltstruktur der Parkgebühren auf die CO ₂ -Emissionen auswirken.			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

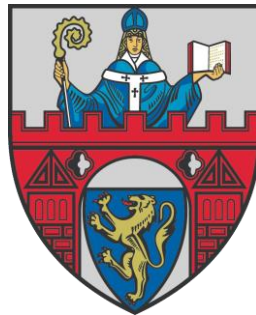
gez.

Steffen Mues
Bürgermeister

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [81_010_Parkgebührenordnung_neu](#)
2. [Synopsis 2023 Anlage 2 zur Vorlage](#)

**Gebührenordnung für Parkscheinautomaten im Gebiet der Stadt Siegen
(Parkgebührenordnung)**

Ordnungsziffer	Zuständigkeit	Ratsbeschluss vom
81.010	Abteilung 1/2 Wirtschaftsförderung	06.09.2023

Aufgrund des § 6a Abs. 6 des Straßenverkehrsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 05.03.2003 (BGBl. I S. 310, 919) in der zurzeit geltenden Fassung, des § 38 Buchst. b in Verbindung mit den §§ 29, 30 und 33 des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden - Ordnungsbehördengesetz (OBG) - in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.05.1980 (GV NRW S. 528) in der zurzeit geltenden Fassung und des § 4 der Verordnung über Zuständigkeiten im Bereich Straßenverkehr und Güterbeförderung vom 05.07.2016 (GV NRW S. 515) in der zurzeit geltenden Fassung hat der Rat der Stadt Siegen am 06.09.2023 folgende 3. Änderungssatzung beschlossen:

§ 1 Gebührenpflicht

1. Soweit das Parken auf öffentlichen Wegen und Plätzen nur nach Bedienung eines Parkscheinautomaten zulässig ist, werden Gebühren nach Maßgabe dieser Parkgebührenordnung erhoben.
2. Das gleiche gilt, soweit die Überwachung der Parkzeit aufgrund digitaler Bezahlungssysteme erfolgt.

§ 2 Gebührenhöhe

1. Der gebührenpflichtige Zeitraum und die zulässige Parkzeit sind auf dem Parkscheinautomaten bzw. einer entsprechenden Beschilderung angegeben.
2. Die Gebühr beträgt für die erste halbe Stunde der Inanspruchnahme auf allen Parkplätzen 1,00 €.
 - a) Für jede weitere angefangene Stunde der Inanspruchnahme in Parkhäusern und auf größeren Parkflächen (z. B. Bismarckplatz) beträgt die Gebühr 1,50 €.
 - b) Für jede weitere angefangene Stunde der Inanspruchnahme auf Parkplätzen am Straßenrand beträgt die Gebühr 2,00 €.

§ 3 Gebührenerhebung durch Dritte

1. Gebühren nach der Maßgabe dieser Parkgebührenordnung können außer an Parkscheinautomaten auch über die im Smartparking-Plattform e. V. vereinigten Anbieter von Handyparken entrichtet werden.
2. Die von diesen Anbietern erhobenen Parkgebühren werden nach § 2 berechnet. Bei Kurzzeitgebühren erfolgt die Berechnung minutengenau, d. h. anteilig je angefangener Minute. Der Endbetrag der Parkgebühr wird auf volle Cent-Beträge kaufmännisch gerundet.

§ 4

Inkrafttreten

Diese 3. Änderungssatzung tritt am 01.10.2023 in Kraft.

Gebührenordnung für Parkscheinautomaten im Gebiet der Stadt Siegen (Parkgebührenordnung)

Synopse (es werden nur §§ erwähnt, bei denen sich Änderungen ergeben)

Alte Fassung	Neue Fassung
Gebührenordnung für Parkscheinautomaten im Gebiet der Stadt Siegen (Parkgebührenordnung)	Gebührenordnung für Parkscheinautomaten im Gebiet der Stadt Siegen (Parkgebührenordnung)
<p>§ 2 Gebührenhöhe</p> <p>2. Die Gebühr beträgt für jede angefangene Stunde der Inanspruchnahme 0,50 EUR, sofern im Folgenden nichts anderes bestimmt ist.</p>	<p>§ 2 Gebührenhöhe</p> <p>2. Die Gebühr beträgt für die erste halbe Stunde der Inanspruchnahme auf allen Parkplätzen 1,00 €.</p> <p>a) Für jede weitere angefangene Stunde der Inanspruchnahme in Parkhäusern und auf größeren Parkflächen (z. B. Bismarckplatz) beträgt die Gebühr 1,50 €.</p> <p>b) Für jede weitere angefangene Stunde der Inanspruchnahme auf Parkplätzen am Straßenrand beträgt die Gebühr 2,00 €.</p>
§ 3 Geltungsbereich der Parkraumkonzeption	entfällt
	<p>§ 3 Gebührenerhebung durch Dritte</p> <p>1. Gebühren nach der Maßgabe dieser Parkgebührenordnung können außer an Parkscheinautomaten auch über die im Smartparking-Plattform e. V. vereinigten Anbieter von Handyparken entrichtet werden.</p> <p>2. Die von diesen Anbietern erhobenen Parkgebühren werden nach § 2 berechnet und durch den jeweiligen Anbieter von dem Gebührenschuldner erhoben und entgegengenommen. Diese Parkgebühren werden von allen Anbietern an die Universitätsstadt Siegen abgeführt. Von den Anbietern sind entsprechende Nachweise für die Universitätsstadt Siegen zu führen. Bei Kurzzeitgebühren erfolgt die Berechnung minutengenau, d.</p>

	h. anteilig je angefangener Minute. Der Endbetrag der Parkgebühr wird auf volle Cent-Beträge kaufmännisch gerundet.
§ 6 Inkrafttreten Diese 2. Änderungssatzung tritt am 15.10.2019 in Kraft.	§ 4 Inkrafttreten Diese 3. Änderungssatzung tritt am 01.10.2023 in Kraft.

Übersicht Smart Parking Anbieter

Anbieter	easypark	mobilet	yellowbrick	pay by phone	parkster	parco
Standort Siegen	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Parkzeit online starten	✓	✓	✓	✓	✓	✓
stoppen & verlängern	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Servicegebühr pro Vorgang	15%, mind. 0,49 €	0,10 €	5% (mind. 0,10 €)	0,49 €	0,00 €	0,15 € + 5%
Abonnementangebot	ab 3,99 € mtl.	-	0,99 € mtl.	-	-	-
Zahlungsmethode	Kreditkarte; Giropay; PayPal; Sepa; Apple Pay	Guthaben; Kreditkarte	Kreditkarte; Sepa- Lastschrift	Kreditkarte; PayPal; Google Pay; Apple Pay	Überweisung; Kreditkarte	Kreditkarte; PayPal; Google Pay; Apple Pay; Sepa-Lastschrift
Parkplatzfinder	✓	-	-	-	✓	✓
weitere Serviceleistungen	SMS parken	-	-	SMS parken	SMS parken	-